

Im MM Migros
Center Birsfelden!

toppharm

Apotheke Gächter



**20% auf das ganze
Perskindol-Sortiment.**

z.B. Perskindol Classic Gel, Tube 100 ml,
CHF 13.50 statt CHF 16.90*

*Angebot gültig vom 2. bis 31. Mai 2016

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 13. Mai 2016 – Nr. 19



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Grossauflage Birsfelden, Lehenmatt, Breite und Gellert



SPITEXBIRSFELDEN
Hilfe und Pflege zu Hause



Ausbildung

Wir sind für Sie da.

Hardstrasse 71 Tel. 061 311 10 40
4127 Birsfelden www.spitexbirsfelden.ch

www.birsfelderanzeiger.ch

www.zahnaerzte-birsfelden.ch

Dr. R. Kwasniak

Dr. D. Mall

med. dent. M. Franz

Dr. G. Thomas, Master of Science Kieferorthopädie

Dr. Dr. U. Thomas, Fachzahnarzt Oralchirurgie

Kirchstrasse 4, 4127 Birsfelden

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

und nach Vereinbarung

rollstuhlgerecht

Telefon 061 311 24 24

Einbahnverkehr gegen Stau: Jetzt gilt es ernst!



Ab dem 17. Mai können mehrere Gemeindestrassen während der Rush-hour nur noch in einer Richtung befahren werden. Damit will sich Birsfelden vom Stau befreien. Für Anwohnende und weitere Berechtigte gibt es allerdings persönliche Durchfahrtsbewilligungen. Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Seiten 3 und 18

hell und freundlich
061 311 41 71

**hell
MALER**

Neugierig?
www.hellag.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Bäggli vom Freilandrind

Zigeuner-Spiessli,
Geschnetzeltes
Basler Art

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZ 4127 Birsfelden

Textilreinigung pro Kleidungsstück nur Fr. 9.-



Gültig bis 3. Juni 2016

BON Birsfelden · Hauptstrasse 28
für Textilreinigung. Ausser Ski-,
Daunen-, Lederbekleidung
und Hochzeitskleider
Jedes Kleidungsstück
nur Fr. 9.-

Suche **Coca Cola-Artikel**
sowie Flaschen, Schilder
und Wanduhren, auch
ganze Sammlungen.
Tel. 061 481 02 40 (abends)

Liebe Leser, aufgepasst!

Suche versilbertes Besteck, Pelze,
Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck,
Münzen, Porzellan, Teppiche,
Armbanduhren
(Handaufzug oder Automatik).

Frau Petermann, Tel. 076 738 14 15

Vorwärts kommen!



Daniela Schneeberger
Nationalrätin FDP

„Die Initiative schafft die Voraus-
setzung, dass Sanierungen
und längst notwendige Aus-
bauten endlich realisiert wer-
den können. Engpässe müssen
dringend beseitigt werden
– gerade in der Region Basel.“



faire-verkehrsfinanzierung.ch

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Zumbrunnen
Sofort
Passfotos
Multimedia 50
Jahr für
Aug und Ohr
Hauptstrasse 15
4127 Birsfelden



BERATUNG
mieten / kaufen

AUFORUM

Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24
www.auforum.ch



Einsteigen und aufsteigen: NSH Kaderschule Basel

Wirtschaft und Management

- **Direktionsassistent/-in FA**
Nächster Start: August 2016
- **Höheres Wirtschaftsdiplom VSK (HWD)**
Nächster Start: August 2016
- **Führungsfachmann/-frau FA**
Vorbereitung auf die eidg. Prüfung
Nächster Start: August 2016
- **Technische/-r Sachbearbeiter/-in VSK**
Nächster Start: August 2016
- **Technische/-r Kaufmann/-frau FA**
Nächster Start: August 2016

NSH Bildungszentrum Elisabethenanlage 9 CH-4051 Basel Tel. +41 61 202 12 02

www.nsh.ch



Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung



CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN

Private Spitex sucht für
Basel-Stadt, Baselland, Solothurn
und im unteren Fricktal

**Pflegehelfer/in SRK,
auch Wiedereinsteiger/in.**

Suchen Sie eine Anstellung
im Stundenlohn?

Dann freuen wir uns auf
Ihren Anruf.
Telefon 061 465 74 00

Weitere Informationen
unter www.curadomizil.ch

Fr. 1000.- zahlt die Möbellade für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



Anatomisch sitzen, gut liegen, prima aufstehen?

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
Telefon 061 305 95 85
Telefax 061 305 95 89
www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Gemeinde Neues Verkehrsregime gegen den Stau: Das sollten Sie wissen

Am 17. Mai führt Birsfelden gegen den Stau temporäre Einbahnstrassen ein. Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Thema.

Von Sabine Knosala

Ab dem 17. Mai gilt es ernst: Um die Quartiere vom Ausweichverkehr zu entlasten, führt Birsfelden auf mehreren Gemeindestrassen während der Abendspitzen Durchfahrtsbeschränkungen ein.

Wir haben für die Leserschaft bei der Birsfelder Gemeindeverwaltung nachgefragt, wie das funktionieren soll, und die wichtigsten Fakten für sie zusammengefasst.

Wann gelten die Beschränkungen?
Ab dem 17. Mai jeweils von Montag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr. Ausgenommen sind Feiertage.

Gelten die Durchfahrtsbeschränkungen nur für Autos oder auch für Motorräder, Töffli und Velos?
Die Beschränkungen gelten für Autos und Motorräder, aber nicht für Töffli und Velos.

Auf welcher Strasse gilt welche Durchfahrtsbeschränkung?
Auf fast allen betroffenen Strassen wird ein temporärer Einbahnverkehr eingerichtet:

- Friedhofstrasse ab Sternfeldstrasse in Richtung Basel,
- Hardstrasse ab Sternfeldstrasse/Kreisel in Richtung Basel,
- Wartenbergstrasse ab Rheinfelderstrasse in Richtung Florastrasse,
- Salinenstrasse ab Rheinfelderstrasse in Richtung Prattelerstrasse.

Einzig im Burenweg wird ab Rheinfelderstrasse in Richtung Florastrasse ein zeitweises «Zubringerdienst gestattet» eingeführt.

Wichtig: Personen und Institutionen mit einer Durchfahrtsbewilligung haben stets das Recht zur Durchfahrt.

Wer erhält eine Durchfahrtsbewilligung?

- Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Birsfelden,
- alle Einwohnerinnen und Einwohner des Muttenzer Freuler-Quartiers,
- Mitarbeitende, Fahrzeuge und Kundschaft von ortsansässigen



Im Vorfeld der Einführung der temporären Einbahnstrassen werden Automobilisten mit Flyern auf die Änderungen aufmerksam gemacht.

Foto
Gemeindeverwaltung
Birsfelden

Institutionen wie Firmen, Stiftungen und Schulen,

- Fahrzeuge der Blaulichtorganisationen wie der Polizei, Sanität, oder Feuerwehr,
- Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs (vor allem Linienbusse),
- gekennzeichnete Taxis,
- Gemeindefahrzeuge (zum Beispiel vom Betriebsunterhalt oder Zivilschutz).

Wie bekommt man eine Durchfahrtsbewilligung?

Hier wird zwischen Personen und Institutionen unterschieden: Alle Einwohner und Einwohnerinnen von Birsfelden und des Freuler-Quartiers erhalten automatisch eine kostenlose, persönliche Durchfahrtsbewilligung. Diese wird in regelmässig erneuert und den Berechtigten per Post zugestellt.

Dagegen müssen Institutionen wie Firmen, Stiftungen und Schulen selber aktiv werden: Sie können für ihre Mitarbeitenden, Fahrzeuge und Kundschaft kostenlos Durchfahrtsbewilligungen bei der Gemeindeverwaltung bestellen. Die dazu nötigen Unterlagen findet man auf der Gemeinde-Homepage.

Ich bin neu zugezogen. Wie komme ich zu einer Durchfahrtsbewilligung?

Auch hier gibt es einen Unterschied, ob es sich um eine Person oder eine Institution handelt: Neu zugezogene Privatpersonen in Birsfelden er-

halten bei ihrer Anmeldung auf der Gemeindeverwaltung automatisch eine Durchfahrtsbewilligung persönlich ausgehändigt.

Neuzuziehende im Freuler Quartier (Muttenz) erhalten bei ihrer Anmeldung auf der Gemeindeverwaltung Muttenz einen Bon zum Bezug einer Durchfahrtsbewilligung. Dieser kann auf der Gemeindeverwaltung Birsfelden eingelöst werden (eingeschränkte Öffnungszeiten beachten).

Neu zugezogene Institutionen müssen sich dagegen selber um die Durchfahrtsbewilligungen kümmern. Die dazu nötigen Unterlagen findet man auf der Birsfelder Gemeinde-Homepage.

Ich bin innerhalb von Birsfelden oder dem Freuler-Quartier umgezogen. Brauche ich eine neue Durchfahrtsbewilligung?

Nein, weder Private noch Institutionen brauchen eine neue Bewilligung, denn die Ausweise sind zwar personalisiert (Name, Geburtsdatum), enthalten aber keine Adresse.

Ich habe meine Durchfahrtsbewilligung verloren. Was nun?

Private erhalten auf der Gemeindeverwaltung – entweder beim Stadtbüro oder am Schalter der Gemeindepolizei – eine neue Bewilligung. Institutionen können jederzeit und kostenlos die notwendige Anzahl Durchfahrtsbewilligungen bei der Gemeindeverwaltung bestellen.

Was passiert, wenn ich nicht durchfahrtsberechtigt bin und mich nicht an die Beschränkungen halte?

Es finden regelmässige Kontrollen durch die Gemeindepolizei statt. Eine Übertretung ohne gültige Bewilligung hat eine Ordnungsbusse von 100 Franken zur Folge.

Muss ich mich bei einer Kontrolle ausweisen können?

Auf jeden Fall muss man die gültige Durchfahrtsbewilligung zeigen. Zusätzlich kann man aufgefordert werden, einen amtlichen Ausweis vorzuweisen.

Und wenn man die gültige Bewilligung nicht dabei hat?

Die Kontrollorgane werden allen Personen, welche keine Bewilligung vorweisen können, eine Ordnungsbusse erteilen. Allerdings kann man die Durchfahrtsbewilligung zusammen mit einem amtlichen Ausweis innerhalb von 30 Tagen bei der Gemeindepolizei vorzeigen. Die Ordnungsbusse wird dann annulliert.

Was passiert, wenn man eine Durchfahrtsbewilligung hat, aber von jemand anderem nach Hause gefahren wird. Ist das legal?

Die Durchfahrtsberechtigung gilt auch dann, wenn nur der oder die Mitfahrende eine Durchfahrtsbewilligung hat.

Ihr Partner für alle Immobilien-Fragen
speziell Stockwerkeigentum und Wohngemeinschaften

039925

ImmoPers

Immobilien Treuhänder

Eric Geiser, Inhaber
Lavaterstrasse 26
Postfach 431
CH-4127 Birsfelden

Telefon +41 61 274 01 00
Fax +41 61 274 01 01
E-Mail: info@immopers.ch
www.immopers.ch

Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Immobilien-Treuhänder (SVIT)

In **Birsfelden ab Herbst 2016**
zu vermieten

Büro/Atelier

Ruhige Lage im Grünen,
Hintergebäude 1. Stock
Nähe ÖV, Rhein, Birs, Büro 32 m²,
Aufenthaltsraum mit Teeküche 12 m²,
sep. WC, Vorplatz 6 m², Total 50 m²

Monatlicher Mietzins
Fr. 690.- inkl. NK
Telefon 061 311 07 74

040830

Zu vermieten ab sofort in Birsfelden
schöne, moderne, zentral gelegene
4-Zimmer-Wohnung

ohne Lift
ohne Keller, jedoch mit einem 11 m²
grossen Abstellraum

* Betreuungsauskunft erwünscht
* Arbeitsnachweis erwünscht

exkl. Nebenkosten: Fr. 1600.-
inkl. Nebenkosten: Fr. 1980.-

Cortellini + Marchand AG
Rheinfelderstrasse 6
4127 Birsfelden
Tel. 061 312 40 40

040744

Coiffeur Papillon

038686

St.-Jakobs-
Strasse 61
(beim Denkmal) Telefon
4052 Basel 061 312 42 92

Monika Aebi

Ferien vom 24. Juli bis 14. August

Inserieren = Gewinn

Farbinserate sind eine gute Investition



KONZERT

BENEDICAM DOMINUM

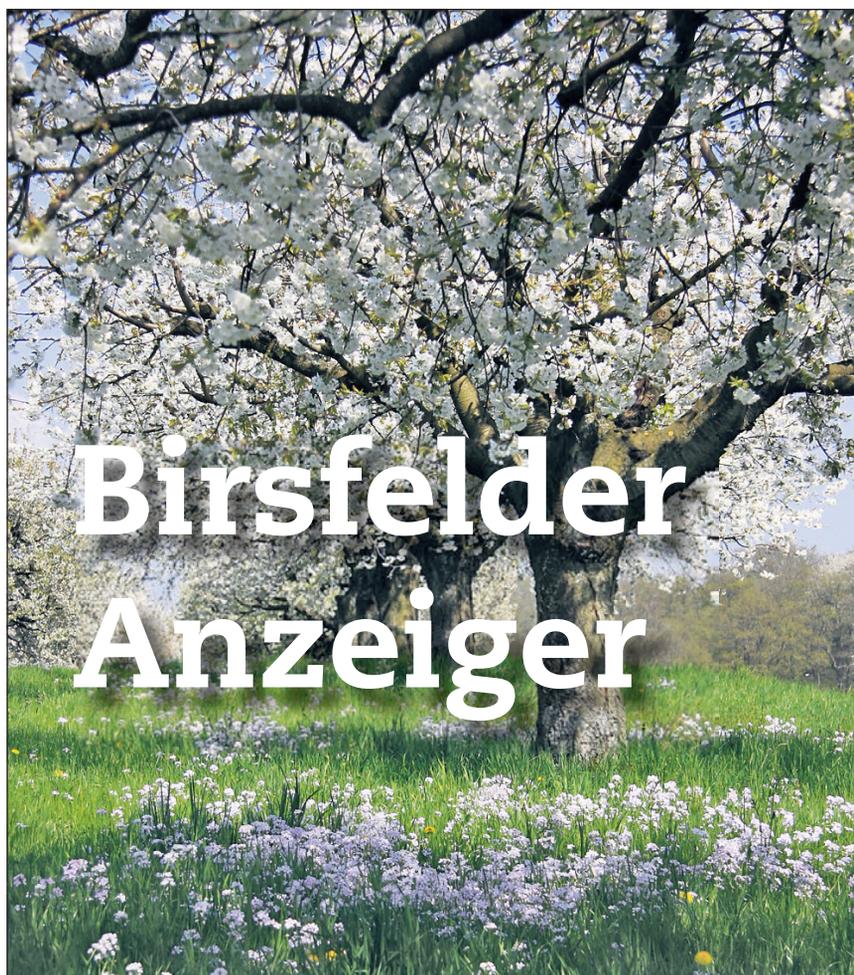
MOTETTEN, CHORARIEN UND
INSTRUMENTALMUSIK

MIT CLAUDIA STARK (VIOLINE), MARIE-THÉRÈSE YAN (FAGOTT)
UND CHRISTOPH KAUFMANN (LEITUNG UND CEMBALO)

SAMSTAG, 28. MAI 2016, 19 UHR, REF. KIRCHE LAUSEN
SONNTAG, 29. MAI 2016, 18 UHR, REF. KIRCHE BIRSFELDEN

EINTRITT FREI. KOLLEKTE

040718



Birsfelder Anzeiger



Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

IHRE ERSTE ADRESSE, WENN ES UM DEN BEWEGUNGSAPPARAT GEHT

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates.
Dabei legen wir besonderen Wert auf die persönliche Pflege und Betreuung.

Klinik Birshof, Münchenstein, www.hirslanden.ch, T 061 335 22 22

UNSER ORTHOPÄDISCHES NOTFALLZENTRUM IST 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE FÜR SIE DA.



HIRSLANDEN
A MEDICLINIC INTERNATIONAL COMPANY

K_1230

Museum 15 Kunstschaaffende in einer Ausstellung

Kaum ist der Kaffee ausgetrunken, überrascht das Birsfelder Museum sein Publikum mit einer neuen Ausstellung.

Von **Martina Tanglay***

«Superflu», französisch für Überfluss, lautet der Titel. Was unter diesem Phänomen von brennender Aktualität und ungewissen Zukunftskonsequenzen zu verstehen ist, interpretieren die beteiligten Kunstschaaffenden mit ihren Künstlerbüchern eindrucksvoll.

Buch als Kunstobjekt

Eigentlich ist ein Buch eine Möglichkeit zur Informationsübermittlung, zum Erhalt und zur Verbreitung kultureller Errungenschaften. Künstlerbücher aber sind als eigenständige Kunstobjekte anzusehen, es sind Unikate bei denen vielseitige künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten zum Einsatz kommen. Bei-

spiele dafür sind Original-Drucktechniken wie Holzschnitt oder Radierung sowie Zeichnung, Malerei, Fotografie oder digitale Medien. Aber auch Objekte oder Installationen können sich in das Gesamtwerk einpassen. Im Extremfall ist das Buch als Kunstwerk nur noch Träger einer künstlerischen Eigeninformation und damit Gegenstand von Kunstausstellungen und nicht mehr von Buchausstellungen. Die Mitglieder des «Forum Künstlerbuch Basel» (FKB) haben es sich zum Ziel gesetzt, mittels der Präsentation von Künstlerbuchobjekten einen Austausch unter Kunstschaaffenden anzuregen. Dieses Leitmotiv wird seit einigen Jahren überregional und international realisiert.

Im Museum Birsfelden findet die 21. Ausstellung des FKB statt mit Chantal Angelot, Irmgard Basler, Ingrid Dornier, Krassimira Drenska, Irène Hänni, Elisabeth Hildbrand, Hartwig Hippe, Beatrice Ittensohn, Karin Käppel-von Bülow, Albena Mihaylova, Marianne

Vogler und Dadi Wirz, diesmal gemeinsam mit drei Kunstschaaffenden aus der Zentralschweiz: Chris Aschwanden, Thomas Dittli und Inés Mantel. Insgesamt werden 15 Personen beteiligt sein – vor allem aus der Region Basel. Der Anlass wird mit einem finanziellen Beitrag von «kulturelles bl» unterstützt.

Hoher Besuch

Zu der Vernissage am Freitag, 20. Mai, um 19 Uhr mit musikalischer Begleitung von Werner Thoren am Saxophon und Christian Rotzler, Gitarre, sind alle Kunstinteressierten herzlich eingeladen. Es spricht die Ressortleiterin für Kunst und Musik, stellvertretende Leiterin «kulturelles bl», Bernadette Hauert. **für die Kulturkommission*

Ausstellung:

Dauer: Freitag, 20. Mai, bis Sonntag, 12. Juni. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 16 bis 19 Uhr, Sonntag 10.30 bis 13 Uhr. Vernissage: Freitag, 20. Mai, 19 Uhr. Konzert: Sonntag, 29. Mai, 11 Uhr mit dem Trio Näf, Groffe, Dolega, Stimmen und Schlagwerk, Programm Lithops.

Kolumne

Nebenwirkungen

Von **Bernard Wirz***



Eines Morgens, nach einem frustrierenden Fussballabend vor dem Fernseher, ist es wieder da: Rückenweh! Was tun? Soll ich eine Tablette einwerfen und die bekannten Nebenwirkungen riskieren? Nein, heute versuche ich es mit Bewegungstherapie.

Mit flotten Schritten mache ich mich auf zu einem längeren Spaziergang im frühlingserwachenden Hardwald. Vögel suchen pfeifend und trillernd nach einem Partner, die Bäume treiben Knospen und am Boden spriesst und duftet der Bärlauch. Zurück geht es in einem grossen Bogen vorbei an den Familiengärten. Nicht ganz überraschend treffe ich dort einen alten Bekannten, der dabei ist seinen «Pflanzplatz» für den Frühling vorzubereiten. Nach einem kurzen philosophischen Diskurs über Fussball, Velofahren und die altersbedingten Defekte an Mensch und Maschine geht es weiter in Richtung Dorfzentrum.

Einen alten Freund bemerke ich im Auto. Wir winken uns zu. In der Folge rammt er beinahe einen übereiligen Mofafahrer. Die beiden fluchen kurz, zeigen sich den Vogel und fahren erleichtert weiter.

Beim Altersheim treffe ich einen Mann, den ich flüchtig kenne, beim Fotografieren der Baustelle. Er wolle den Bau in den verschiedenen Phasen der Entstehung dokumentieren, erklärt er mir. Die Bilder werde er dann mit dem Computer bearbeiten und verfremden. So entwickelt sich ein interessantes Gespräch, und wir kommen uns näher.

Bald habe ich mein synergetisches Zwischenziel, den Supermarkt, erreicht und tätige ein paar Einkäufe. Dabei treffe ich eine Bekannte und wir klatschen über dieses und jenes.

Nach zwei Stunden komme ich mit meinen Einkäufen wieder nach Hause. Die Rückenschmerzen sind praktisch verschwunden – nur die positiven Nebenwirkungen des Spaziergangs wirken noch nach.

**schluckt manchmal auch eine Tablette.*

Feuerwehr Website von Tunesiern gehackt

Nach einer Hackerattacke musste die Feuerwehr ihre Homepage abschalten.

Wer in den letzten Tagen auf die Website der Feuerwehr Birsfelden zugreifen wollte, bekam ausser der Meldung «Service Temporarily Unavailable» (Angebot steht zeitweise nicht zur Verfügung) vor einem weissen Hintergrund nichts zu sehen.

Politische Slogans

Was war passiert? Niggi Lerch, Webmaster der Feuerwehr, berichtet: «Am Mittwochabend, 4. Mai, informierte mich ein Feuerwehrkamerad via WhatsUp, dass unsere Homepage gehackt worden war.» Statt dem Menü sahen die Benutzer nur einen Balken mit Sonderzeichen und Ausdrücken auf Englisch wie zum Beispiel «#Save Syria» (Rettet Syrien). Wer die Homepage via Google aufrufen wollte, erhielt zusätzlich den Hinweis «Hacked by Fallaga Team/Cyber Resistance».

Darauf setzte die Feuerwehr ihre Homepage am Donnerstag inaktiv, sodass keine weiteren Attacken mehr möglich waren. «Wann, und ob sie überhaupt wieder aufgeschal-

tet wird, kann noch nicht gesagt werden», sagt Lerch, «es muss zuerst das ganze Ausmass des Angriffs überblickt werden.» Im besseren Fall reiche das Aufspielen eines Backups, im schlechteren müsse die Website neu aufgebaut werden.

Attacken in ganz Europa

Die Hackerattacke auf die Birsfelder Homepage steht in einem grösseren Zusammenhang: Laut «20 Minuten» wurden Websites in ganz Europa gehackt. Dabei seien neben Parolen wie «Tunisian Cyber Resistance» (Tunesischer Cyber-Widerstand) auch Bilder toter Kinder zu

sehen gewesen. Damit wollten die Hacker offenbar auf das Leid in Syrien aufmerksam machen. Unklar sei dagegen, wie die Sites im Einzelfall gehackt wurden.

Die Homepage der Birsfelder Feuerwehr blieb bis Redaktionsschluss am Mittwoch abgeschaltet. «Im Gegensatz zu einer jederzeit einsatzbereiten Feuerwehr genießt die Wiederherstellung nicht oberste Priorität», so Lerch. Die Feuerwehr nutzte in den letzten Tagen ihren Facebook-Account als Informationsorgan. Ob eine Strafanzeige eingereicht wird, wurde noch nicht entschieden. *Sabine Knosala*



Bis Mittwoch konnte die Feuerwehr nur noch über ihren Facebook-Account informieren.

Foto Screenshots

038237

Landi**aktuell**

www.landi.ch

45.90Garantie
5
Jahre**Allzwecksauger
OKAY POWER 1400W**
Inklusive umfangreichem
Zubehör.
06356

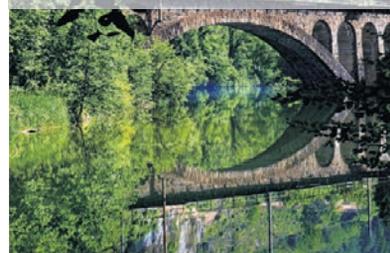
Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 19/2016

399.-**Inklusive**
2 Akkus
5,0 Ah / 20 Volt

Akkuspannung	20V
Leerlaufdrehzahl	0 - 600 / 0 - 2000/min
Ladezeit	60 Min.
Max. Drehmoment	60 Nm
Drehmomentstufen	18 + 1
Bohrfutter	13 mm

**Akku-Bohrschrauber
WORX® 20 V Li-Ion**
Ca. 1,83 kg. 28627Garantie
5
Jahreab **4.60**

25 kg

**Zement Portland**
Grau. CEM II 42.5 N.
57274 Zement Portland 25 kg 4.60
57280 Fertigbeton 25 kg 6.90
57279 Fertigbeton Setz Fix 25 kg 8.50**24.90****Betonschalungsplatte**
17539 2,7 x 50 x 250 cm 24.90
05260 2,7 x 50 x 200 cm 18.90**Dauertiefpreise****Birsfelder
Anzeiger****Ein starker Auftritt
garantiert den Erfolg
in der Werbung****Tierisch gute Freunde****Sommertipps
im 3-Länder-Eck**Die Präsentationen erscheinen im
Birsfelder Anzeiger am
10. Juni 2016
Reservierung bis 20. Mai 2016**Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen zur
Verfügung und freuen uns
auf Ihre Anfrage****LV Lokalzeitungen Verlags AG**
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@birsfelderanzeiger.ch

Aktuelle Bücher

reinhardtverlagaus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch**Steuergeld-Verschleuderung?**

- ▶ Die Pensionskasse der Universität Basel ist ein Fass ohne Boden: Bereits 2011 musste das Baselbiet 25 Millionen an die Sanierung zahlen
- ▶ Nun sollen wir wieder 15 Millionen zahlen! Und dies obwohl wir selber an allen Ecken sparen müssen, um unseren Kantonshaushalt zu sanieren!
- ▶ Das Baselbiet zahlt bereits fortlaufend 50% aller ungedeckten Kosten der Uni Basel-Stadt, obwohl nur 21% der Studierenden aus dem Baselbiet kommen.
- ▶ Baselstadt hat selber einen Überschuss von 430 Millionen Franken, aus dem es die Sanierung der Pensionskasse der Uni leicht selber zahlen könnte.

Deshalb am 5. Juni:

NEIN
zur Pensionskassen-
Sanierung Uni BSSVP Baselland, 4410 Liestal, www.svp-bl.ch
Mit einer Spende auf Konto Postfinance
CH49 0900 0000 4001 2562 2 (Vermerk: Steuergeld-
verschwendung Nein!) unterstützen Sie unsere
Kampagne. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

K. 1244

Vater-Kind-Turnen

Ein ungewöhnlicher Samstagmorgen im Kindergarten



«Nur nicht den Boden berühren» lautete das Motto bei diesem Parcours, den die Männer in der Turnhalle aufgebaut hatten.

Vom Parcours absolvieren bis zu Fallschirmspielen: Beim Vater-Kind-Turnen hatten Gross und Klein sichtlich Spass.

Von Jürg Derungs*

Am Samstag, 23. April, trafen sich viele Kindergartenkinder, Väter, auch Grossväter und Onkel, alle Lehrerinnen und eine Seniorin des Kindergartens Sternenfeld in der Turnhalle. Ich nehme es vorweg, um 11 Uhr gingen alle Anwesenden sehr fröhlich, dankbar, rundum gestärkt und mit einem grossen Motivationsschub ins Wochenende.

Wie kam es dazu? Das Team des Sternenfeldkindergartens, das ausschliesslich aus Frauen besteht, suchte nach einer Möglichkeit, möglichst viele Väter an einem Vormittag in den Kindergarten zu integrieren. Die Lösung dazu lag im Wort «VaKi»-Turnen – Vater-Kind-Turnen. Als Zeitfenster kam nur der Samstag in Frage. Die Umsetzung wurde von den Lehrpersonen sorgfältig geplant.

Gemeinsam aktiv

Am 23. April war es dann so weit: Gemeinsam mit allen Beteiligten wurde die Turnhalle in eine spannende Umgebung verwandelt. An dem grossen Fallschirm, der mehr als zehn Meter Durchmesser hatte,



Eine Farbenpracht, die Freude macht: Väter und Kinder spielten gemeinsam mit dem grossen Fallschirm. Fotos zVg

gab es tolle, gemeinsame Übungen und Spiele. Die Kinder wurden stark gefordert. Anschliessend mussten alle Männer für die Kinder einen interessanten Parcours aufbauen, auf dem nie der Boden berührt werden durfte. Die Aufgabe wurde von ihnen grandios gelöst. Die Kinder hatten nachher einen Riesenspass und wurden durch den fordernden Parcours gefördert.

Sie brauchten nun eine Trinkpause. Während dieser Zeit bauten die Männer in nur drei Minuten den ganzen Parcours wie Routiniers ab. Somit wurde Raum geschaffen für gemeinsame, abschliessende Spielaktivitäten im Kreis.

Am Schluss des sportlichen Teils kam eine weitere Überraschung:

Alle wurden unter den Bäumen des Sternenfeldareals zu einem reichhaltigen, wohlschmeckenden und gesunden Znüni eingeladen. Die Freude war gross – ebenso die Wertschätzung aller Involvierten.

Es schliesst sich nun der Kreis: Alle gingen, wie einleitend festgehalten, sehr fröhlich, dankbar, rundum gestärkt und mit einem grossen Motivationsschub ins Wochenende.

Wiederholung erwünscht

Ich danke allen, die etwas zu diesem tollen Programm beigetragen haben. Gerne beende ich diesen Bericht mit dem Zitat eines anwesenden Vaters: «Das sollte unbedingt wiederholt werden.» * Schulleiter

Jubla

Sommerlager: In 14 Tagen um die Welt

Jungwacht und Blauring informieren über ihr diesjähriges Sommerlager.

Bald ist es wieder so weit: Jungwacht und Blauring (Jubla) Birsfelden treten eine neue Reise an. Das Sommerlager für Kinder und Jugendliche findet wie jedes Jahr in den ersten beiden Wochen der Sommerferien statt – also vom 2. bis zum 16. Juli. Dieses Jahr wird die Schar versuchen, «in 14 Tagen um die Welt» zu reisen.

Wie sie das anstellen will, könnt ihr am Informationsabend erfahren. Dieser findet am 17. Mai um 19 Uhr im Fridolinsheim bei der

katholischen Kirche in Birsfelden statt. Oder aber ihr meldet euch direkt bei der Lagerleitung an

(Cyrill Rohrer, Mobiltelefonnummer 079 785 10 50). Aber Achtung: Verpasst nicht den Anmeldeschluss

(18. Juni), um euch ein Ticket für diese Weltreise zu sichern!

Mirjam Zahno



Bergidylle im Jubla-Sommerlager 2015: So schön soll es auch dieses Jahr wieder werden. Jetzt kann man sich anmelden. Foto zVg

Anzeige

acura spitex
Pflege und Betreuung zu Hause
seit 1995



«Meine Spitex, ganz persönlich von 6–22 Uhr für mich da!»

T 061 322 41 74
info@acura-spitex.ch

040013

Vernehmlassung zum Reglement über die familienexterne Kinderbetreuung in Birsfelden



Die SP Birsfelden lädt die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner ein, sich an der Vernehmlassung zum FEB-Reglement zu beteiligen. Mit diesem Reglement wird ein wichtiges gesellschaftliches Thema aufgegriffen. Äussern Sie sich zur Vorlage, bringen Sie Ihre Meinung ein. SP-Mitglieder möchten mit Ihnen zusammen diskutieren und weitere Ideen entwickeln.

Wir treffen uns am Donnerstag, 19. Mai 2016, um 19.30 Uhr, im Parteilokal der SP Birsfelden an der Hardstrasse 25.

Vorstand SP Birsfelden

040833

040851



FRÜHLINGS-KONZERT

Alte und neue Chorlieder, ergänzt mit Solos!

Mittwoch, 18. Mai 2016, 19 Uhr

Ein Abend mit der Klasse 3b des Gymnasiums Leonhard mit Schwerpunktfach Musik unter der Leitung von Rolf Hofer



Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein
–
aber
auch
keines
zu
gross

Am 5. Juni 2016:

Nein zu diesem FMedG! Es geht zu weit und ist nicht kontrollierbar.

«Aufgabe von Politik, Gesellschaft und Gesetzgebung ist es, Menschen mit Behinderung sozial und wirtschaftlich zu integrieren – nicht sie zu verhindern und zu eliminieren. Darum: Nein zum schrankenlosen Optimierungswahn!»



Sara Fritz, Landrätin EVP BL



040822

Vorgezogener Annahmeschluss für den Birsfelder Anzeiger nach Pfingsten am 20. Mai 2016

Annahmeschluss Redaktion
Freitag, 13. Mai, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Dienstag, 17. Mai, 10 Uhr

Birsfelder Anzeiger

ROLI FREI
AND THE SOULFUL DESERT
NICOLE BERNEGGER
4. JUNI 2016
OPENAIR LANDAUER

16:00 GELÄNDE GEÖFFNET
18:00 ROLI FREI
20:00 NICOLE BERNEGGER

FREIZEITZENTRUM LANDAUER
RIEHN

GRILL UND GETRÄNKE
VOR ORT. PICKNICK KANN
MITGEBRACHT WERDEN.

EINTRITT 30.00 CHF
(KINDER BIS 12 GRATIS)

VORVERKAUF TICKETS:
FREIZEITZENTRUM LANDAUER
BLUTTRÄNNEN
4125 RIEHN, 041 401 93 43

INFOTHEK RIEHN
BASELSTRASSE 43
4125 RIEHN, 061 441 40 70

WWW.LANDAUER.CH

Landauer
FREIZEITZENTRUM

RIEHN
KULTUR

040852

Glosse

Wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Kalorien

Von Remo Roditscheff

Wie das anerkannte Institut für Ernährungswissenschaft in Birsfelden (EeIfEwB) in der europäischen Fachzeitschrift für Ernährungsforschung und Entwicklung schreibt, hat einer ihrer Forscher in mehrjährigen Studien festgestellt, dass sich Kalorien bei gewissen Voraussetzungen verändern. Das Interessante dabei ist, dass sich die Entdeckung, die zuerst im Labor festgestellt worden ist, auch im Feldversuch bestätigt hat.

In allen Altersklassen, egal, ob bei Kindern, Teenagern oder Erwachsenen, kam es einzig beim Kriterium «Tätigkeit» zu Auswir-

kungen auf die Kalorien. Es konnte nachgewiesen werden, dass sie sich, je mehr beispielsweise die Kinder fernsahen oder Computerspiele spielten, desto eher in Körpergewicht umwandelten.

Eine zum Teil extreme Beschleunigung der Auswirkung konnte festgestellt werden, sobald Katalysatoren ins Spiel kamen. Haben die Testpersonen also zu viel Süssigkeiten oder generell zu viel gegessen, kam es zu einer erhöhten Auswirkung auf die Kalorien. Der gleiche Effekt bestätigte sich auch bei den Erwachsenen, wobei hier zusätzlich noch der zu hohe Alkoholkonsum zu Buche schlug.

«Die wissenschaftlich festgestellte Veränderung», sagt der Forscher, «kann man für den Nichtwissenschaftler auf einfache Weise so erklären: Die eingenommenen Kalorien verändern sich,

wenn sie nicht dem Verbrauch entsprechen, in sogenannte «Kalorien».» Wie aus der Studie hervorgeht, kann das Phänomen auf einfache Weise eingegrenzt beziehungsweise gestoppt werden. So rät der Forscher bei Kindern auf mehr Bewegung und eine gesunde Ernährung zu achten. Das gleiche gelte auch für Erwachsene und Teenager. Das Institut empfiehlt am Beispiel Birsfelden: Nutzen sie die Grünflächen entlang der Birs, des Rheins und auf der Kraftwerkinsel sowie den Vitaparcours, die Finnenbahn und die Street-Workout-Anlage. Essen und trinken sie mit Mass und das Bier nur ohne Alkohol!

Zur Information: EeIfEwB bedeutet «eigens erfundenes Institut für Ernährungswissenschaft Birsfelden». Und das gibt es nicht.

Das Ziel des Artikels ist es, dass sich die Birsfelder mehr bewegen

und sich bewusst werden, welche Möglichkeiten es dafür in Birsfelden alles gibt.

Wollen Sie sich in Birsfelden sozusagen vor Ihrer Haustür bewegen?

Dann kommen Sie bei jedem Wetter mit Turnschuhen und passender Kleidung zu einem gratis-Bewegungstraining.

Wer: Ungeübte Erwachsene, die sich mehr bewegen wollen.

Wo: Besammlung auf dem Zentrumsplatz.

Wann: Jeweils montags und donnerstags um 19.30 Uhr. Wegen Pfingsten erstmals am Donnerstag, 19. Mai.

Ziel: Jeder macht nur so viel, wie er will und kann

Organisator: Privatinitiative, kein Verein, keine Firma.

Parteien

SP: Vernehmlassung zum Feb-Reglement

Feb ist die Abkürzung für «familiensexterne Kinderbetreuung». Zu diesem Thema hat der Gemeinderat Birsfelden ein Reglement entwickelt. Damit verbunden ist die Absicht, die Subjektfinanzierung einzuführen. Das heisst: Eltern, welche die Voraussetzungen in Bezug auf die Anspruchsberechtigung und die finanziellen Verhältnisse erfüllen, erhalten einen Betreuungsgutschein. Diesen können sie für die Kinderbetreuung ihrer Wahl einsetzen – sei es in einer Kindertagesstätte, einer Tagesfamilie oder in den Tagesstrukturen in der Primarschule. Die Unterlagen zu diesem Thema finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Birsfelden unter «Aktuelles – Neuigkeiten».

Die SP Birsfelden möchte die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner einladen, zu diesem Thema Stellung zu nehmen. Sie organisiert dazu ein Treffen am Donnerstag, 19. Mai, um 19.30 Uhr im Parteilokal der SP Birsfelden an der Hardstrasse 25.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme!

Vorstand der SP

EVP: Parolen für die Abstimmungen

Die EVP hat die Nein-Parole zu den folgenden kantonalen Abstimmungen vom 5. Juni gefasst: Parlamentarische Initiative «Ein-

führung Lehrplan 21» und Verfassungsinitiative «Für eine bedarfsgerechte familienergänzende Kinderbetreuung». Der parlamentarischen Initiative «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer», der Volksinitiative «Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere», der Änderung des Gerichtsorganisationsgesetz sowie der Umsetzung des Pensionskassengesetzes (Reform) bei der Universität Basel wird zugestimmt.

Auf eidgenössischer Ebene spricht sich die EVP deutlich gegen die Volksinitiative «Pro Service public» und gegen die Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen» aus. Sie befürwortet aber klar die Änderung des Asylgesetzes. Weiter wurde die Nein-Parole gegen die Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung» (Milchkuhinitiative) beschlossen. Zum neuen Fortpflanzungsmedizinengesetz (FMedG) hatte die EVP bereits im September letzten Jahres die Nein-Parole gefasst und anschliessend erfolgreich das Referendum ergriffen.

Sara Fritz, Landrätin EVP

Grüne-Unabhängige: dreimal Ja

BA. Die Grünen-Unabhängigen Birsfelden/Muttenz befürworten die drei Bildungsvorlagen:

• Ja zur Initiative «Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere»: Die Kaufmännische Vorbereitungsschule (KVS) ist eine

Erfolgsschule, bei der 96 Prozent der Abgängerinnen und Abgänger eine optimale Anschlusslösung finden. Die KVS als Brückenangebot abzuschaffen wäre kurzfristig, da die Kosten, die durch zukünftige arbeitslose Jugendliche entstehen würden, grösser wären als die jetzt eingesparten finanziellen Mittel.

• Ja zur Initiative «Einführung Lehrplan 21»: Bei einem Ja wird die landrätliche Bildungskommission (BKSK) als Zweitgremium den Lehrplan überprüfen, Schwachstellen eruieren und dem Landrat Antrag stellen. Dadurch würde sichergestellt, dass der Bildungsrat eng mit den Schulen und der BKSK zusammenarbeiten müsste, weil er nicht mehr autark über den kompetenzorientierten Lehrplan entscheiden könnte. Aufgrund der hohen Brisanz und der starken Kritik der Fachexperten am Lehrplan 21 ist diese doppelte Absicherung wichtig.

• Ja zur Initiative «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer»: Mit der Zusammenlegung der Einzelfächer in drei Sammelfächer ist ein Bildungsabbau vorprogrammiert. Die Lehrpersonen würden zu Allroundern, ein fundierter Fachunterricht wäre kaum mehr möglich. Zudem verschlingen Sammelfächer durch teure Weiterbildungen der Lehrpersonen und neue Lehrmittel zweistellige Millionenbeträge. Daher sind die Grünen-Unabhängigen für die Beibehaltung der Einzelfächer.

SVP: Neuerungen im Parteivorstand

Die SVP Birsfelden freut sich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass sie ihren Vorstand neu gewählt hat und dabei jüngere Persönlichkeiten nachziehen konnte. Neu in den Vorstand gewählt wurden Patrick Müller als Sekretär sowie Stephan Müller als Beisitzer. Sie übernehmen die Aufgaben von Dominique De Morsier und Claude Zufferey, welche ihren Rücktritt aus dem Vorstand angekündigt hatten. Die SVP Birsfelden bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für den grossen Einsatz, den beide für unsere Partei geleistet haben. Die bisherigen Samuel Bänziger als Präsident, Mirko Meier als Vizepräsident sowie Hanspeter Unternährer als Kassier wurden für zwei weitere Jahre bestätigt.

Die SVP ist überzeugt, mit dem neuen Vorstand weiterhin über ein sehr kompetentes und engagiertes Team verfügen zu können. Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg und Genugtuung in ihrer Arbeit für unser Birsfelden. An dieser Stelle möchten wir auch Samuel Bänziger für seine Wiederwahl in die Parteileitung der SVP Baselland gratulieren. Samuel Bänziger wurde vor zwei Jahren in die Parteileitung berufen und wurde nun an der GV der SVP Baselland für weitere vier Jahre gewählt.

Die Abstimmungsempfehlungen der SVP für den 5. Juni finden Sie auf unserer Homepage www.svp-birsfelden.ch. SVP

Keine 80 Mio.
verlieren



Ja zu unserer
Universität
PKG-Reform
prouni.ch
Ja

Komitee «JA zu unserer Universität»

Co-Präsidium: Florence Brenzikofer, Parteipräsidentin und Landrätin Grüne | Joël Bühler, Co-Präsident Juso | Marc Bürgi, Parteipräsident BDP | Christine Frey, Parteipräsidentin und Landrätin FDP | Maya Graf, Nationalrätin Grüne | Barbara Gutzwiller, Direktorin Arbeitgeberverband Basel | Dr. Claude Janiak, Ständerat SP | Marc Jaquet, Präsident Arbeitgeberverband Basel | Adil Koller, Parteipräsident SP | Jean-Luc Nordmann, Präsident Förderverein Universität Basel | Eric Nussbaumer, Nationalrat SP | Dr. Franz A. Saladin, Direktor Handelskammer beider Basel | Marc Scherrer, Parteipräsident und Landrat CVP | Elisabeth Schneider-Schneiter, Nationalrätin CVP | Florian Sennhauser, Präsident Jungfreisinnige | Dr. Thomas Staehelin, Präsident Handelskammer beider Basel | Urs von Bidder, Kantonalpräsident EVP

Komitee-Mitglieder: Dr. Kathrin Amacker, Binningen | Elisabeth Augstburger, 2. Landratsvizepräsidentin EVP | Dr. med. dent. Thomas Baltzer, Liestal | Dr. Rahel Bänziger Keel, Landrätin Grüne | Urs Bauer-Giss, Arlesheim | Daniela Berger, Pratteln | Philippe Bingert, Leiter Geschäftsstelle Basel PwC AG | Roman Brunner, Landrat SP | Roland P. Bühlmann, Präsident Alumni Universität Basel | Peter Burch, Gemeindepräsident Biel-Benken | Linard Candraia, Landrat SP | Sabrina Corvini-Mohn, Landrätin CVP | Raymond Cron, Binningen | Fritz Epple, Liestal | Jürg Degen, Landrat SP | Thomas Eugster, Landrat FDP | Dr. Edgar Fluri, Binningen | Walo Foster, Jurist und e. bz Redaktor | Dr. Anton Fritsch, Arlesheim | Beatrice Geier, e. Landrätin FDP | Christine Gorrengourt-Thüring, Landrätin CVP | Dr. Maya Greuter-Völkle, Gemeindepräsidentin Pfeffingen | Béatrice Grieder, Allschwil | Dr. rer. pol. Heinz Grob-Josuran, e. Gemeinderat Bottmingen | lic. iur., MAES Jacqueline Guggenbühl-Hertner, e. Landrätin Allschwil | Benno Gunzinger, Binningen | Andrea Gysin, Allschwil | Dr. Christoph Hänggi, Landrat und Präsident BKSK SP | Dr. Matthias Häuptli, Landrat GLP | Andrea Heger-Weber, Landrätin EVP | Urs Hintermann, Gemeindepräsident Reinach | Paul R. Hofer, Landrat FDP | Marianne Hollinger-Schmidlin, Landrätin FDP und Gemeindepräsidentin Aesch | Hanni Huggel, Landrätin SP | Dr. Sven Inäbnit, Landrat FDP | Peter Issler, Muttenz | Marc Joset, Co-Präsident Verband Kultur Baselland und e. Landrat SP | Urs Kaufmann-Lang, Landrat SP | Felix Keller, Landrat und Fraktionspräsident CVP/BDP | Klaus Kirchmayr, Landrat und Fraktionspräsident Grüne | Andreas Koellreuter, e. Regierungsrat BL | Stephan Koller, Möhlin | Heinz Lurf, Landrat FDP | Rosemarie Leuenberger, Bottmingen | Miriam Locher, Landrätin, Mitglied BKSK und Fraktionspräsidentin SP | Caroline Mall, Landrätin SVP | Peter Manzoni, VRP E. Kalt AG, Kassier Förderverein Universität Basel, Liestal | Gerda Massueger, Reinach | Anne Mati, e. Gemeinderätin Binningen | Peter Meschberger, e. Landrat SP und e. Gemeindepräsident Birsfelden | Regula Meschberger-Weiss, Landrätin und Gemeinderätin SP | Rudolf Messerli, Oberwil | Dr. Gerhard Metz, Binningen | Franz Meyer, Landrat-Präsident CVP | Rudolf Mohler, e. Gemeindepräsident Oberwil | Roger Moll-Almy, e. Landrat FDP | Paul Mueller, Riehen | Martin Mundwiler, Gemeindepräsident Itingen | Thomas Nussbaumer, Oberwil | Nicole Nüssli, Gemeindepräsidentin Allschwil | Simon Oberbeck, Landrat CVP | Dr. Beat Oberlin, Präsident der Geschäftsleitung BLKB | Lukas Ott, Stadtpräsident Liestal | Dr. Ernst Peterli, e. Gemeindepräsident Bottmingen | Dr. Michael Pfeifer, Advokat und Notar | Robert Piller, e. Landrat FDP | Silvio Pitschen-Sutter, Itingen | Hans Plattner, Maisprach | René Rhinow, Liestal | Rolf Richterich, Landrat und Fraktionspräsident FDP | Martin Rüegg, Landrat SP | Dr. iur. Eva Rüetschi, e. Gemeindepräsidentin Reinach | Pascal Ryf, Landrat CVP und Stiftungsrat Volkshochschule beider Basel | Paul Schaub, Gemeindepräsident Rothenfluh | Dr. sc. tech. Hans-Peter Schelling, Oberwil | Daniel Schenk, CEO vanBaerle AG | Dr. Marc Schinzel, Landrat FDP | Dr. h.c. Peter Schmid, e. Regierungsrat BL | Dr. med. Dieter Scholer, Bottmingen | Kathrin Schweizer, Landrätin SP | Thomas Schweizer, e. Mittellehrer und Autor | Jacqueline Simonet, Reinach | Paul Spänhauer, Gemeindepräsident Maisprach | Lotti Stokar, Landrätin Grüne und Gemeindepräsidentin Oberwil | Daniel Stoll, Advokat und Notar, Arlesheim/Reinach | Diego Stoll, Landrat SP | Werner Strüby, Maturitätsexperte Gym Münchenstein | Balz Stückelberger, Landrat FDP | Lukas Stückelberger, Gemeinderat Arlesheim | Eugen Tanner, Pfeffingen | Peter Tobler, e. Präsident und e. Landrat FDP | Niklaus Ullrich, Präsident SRG Region Basel | Dr. Edouard H. Viollier, Chairman, CEO Viollier AG | Dr. med. Markus Vögelin, Arlesheim | Dr. med. Hans Vogt, Liestal | lic. iur. Sibylle von Heydebrand, Arlesheim | Dr. med. Lukas Wagner, Birsfelden | Paul Wenger, Landrat SVP und Gemeinderat Reinach | Bruno Weishaupt, e. Landratspräsident CVP | Karl-Heinz Zeller Zanolari, Gemeindepräsident Arlesheim | Dr. Caspar Zellweger, Arlesheim | Kurt Züllig, Gemeindepräsident Ettingen



K_1243

Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 71.–



Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Vereinschronik

Birsfelder Wasserfahrvereine:• **AWS Arbeiter Wassersport Verein Birsfelden**

Bootshaus/Kraftwerkinsel
Hofstrasse 96, Bootshaus/Kraftwerkinsel
4127 Birsfelden, Telefon 061 312 69 79
www.aws-birsfelden.ch
info@aws-birsfelden.ch

• **Wasserfahrverein Birsfelden**

Telefon 061 312 72 91 www.wfvb.ch

Spitex Birsfelden

Hardstrasse 71, Telefon 061 311 10 40, von 7 bis 12 und 14 bis 17 Uhr – ausserhalb dieser Zeit: Telefonbeantworter.
Krankenpflege: Sprechstunden nach Vereinbarung.
www.spitexbirsfelden.ch

Samariterverein Birsfelden

Unsere Übungen finden jeweils am ersten Dienstag im Monat bzw. am ersten Dienstag nach den Schulferien um 20 Uhr, Aula Kirchmatt, statt. Gäste und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Postendienste werden von uns bei diversen Veranstaltungen betreut. Weitere Angebote: Nothilfekurse, Samariterkurse, Nothilfe bei Kleinkindern, Firmenkurse usw.
Für weitere Infos oder Fragen steht Ihnen der Präsident, Walter Benz, gerne zur Verfügung: info@samariter-birsfelden.ch, Telefon 061 701 76 69.

Pilzverein Birsfelden

Jeden Montagabend, 20 bis 22 Uhr:
Pilzbestimmung im Restaurant Hard.
Besucher sind willkommen!
Präsident: Stephan Töngi,
Tel. 079 218 60 33, s.toengi@greenmail.ch;
www.pilze-birsfelden.ch

Capriccio Chor Birsfelden

Proben montags 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 23.
Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.
Kontakt: Esther Brauchli,
Tel. 061 313 29 23, www.capriccio-chor.ch

Gemischter Chor Frohsinn

Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Gesangsstunde in der Aula des Kirchmatt-Schulhauses.
Neue Sängerinnen und Sänger sind uns immer herzlich willkommen. Ein aufgestellter Chor freut sich auf euren Probenbesuch.
Nähere Auskünfte erteilt Theo Hostettler, Präsident, Tel. 061 312 02 32

Tagesfamilien Birsfelden

Wir betreuen Ihre Kinder jeden Alters regelmässig stundenweise mittags, halbtags oder ganztags. Neue Tagesfamilien sind herzlich willkommen. Wir freuen uns über Ihren Anruf.
Vermittlung: F. Gerber-Cotting,
Telefon 077 408 08 43
www.tagesfamilien-birsfelden.ch

Schützengesellschaft Birsfelden

Trainingsschiessen ab April bis Mitte Oktober, jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Lachmatt.
Weitere Infos unter: www.sg-birsfelden.ch
Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Longhi Roland, Tel. 079 324 59 63, E-Mail: roland.longhi@bluewin.ch

Senioren für Senioren Birsfelden

Vermittlung von Dienstleistungen an Birsfelder Senioren für Hausdienst- und Gartenarbeiten, Begleit- und Einkaufsdienste. Interessenten können sich jeden Dienstag zwischen 8 und 10 Uhr im Büro unter Telefon 061 312 00 01 melden (mit Telefonbeantworter).
Am Stausee 11, EG, 4127 Birsfelden
E-Mail: sfsbirsfelden@gmail.com

Leserbriefe

Zu den Abstimmungen

Nein zur Initiative gegen Sammelfächer

Markus Clauwaert schaut in seinem Leserbrief vom 6. Mai mit verklärtem Blick auf seine Mittelschul-Lehrerausbildung zurück. Dazu möchte ich einige Punkte ergänzen. Erstens haben sich die Lehrerausbildung und der Lehrerberuf in den letzten 25 Jahren gewandelt. Hoffentlich, muss man sagen, weil eine zeitgemässe Anpassung immer wieder nötig ist, und bestehende Konzepte überdacht und hinterfragt werden sollen.

Zweitens gibt es bereits heute auf der Sekundarstufe I mit Biochemie ein sogenanntes «Sammelfach». Das funktioniert wunderbar, und es käme niemandem in den Sinn, diese äusserst fruchtbare und sinnvolle Kombination in Frage zu stellen. Das interdisziplinäre Arbeiten gehört mittlerweile zu einer zeitgemässen Ausbildung und wird auch in der Wirtschaft und in der Forschung verlangt. Herr Clauwaert schreibt ja selbst, dass er den interdisziplinären Austausch als sehr bereichernd empfunden hat. Dies soll zukünftig nicht nur Studenten, sondern auch unseren Schülern ermöglicht werden.

Drittens sind die Fächerverbände nur für die Sekundarstufe I geplant. In den weiterführenden Schulen wird in Einzelfächern nach wie vor gezielt auf die universitäre Ausbildung vorbereitet.

Und viertens und letztens ergibt eine Verankerung von Einzelfächern auf Gesetzesebene keinen Sinn. Die Initiative zu den Sammelfächern muss deshalb abgelehnt werden.

Roman Brunner,
Landrat SP, überparteiliches Komitee
«Bildungschaos Nein», Lehrer

Ja zu einer starken Schule Baselland

Am 5. Juni stimmen wir über zwei wichtige Bildungsvorlagen ab: «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer» und «Lehrplan 21». Die kürzlich veröffentlichten Umfrageergebnisse der Bildungsdirektion zeigen: Eine deutliche Mehrheit der Lehrpersonen lehnt sowohl den auf diffusen Kompetenzbeschreibungen basierenden Lehrplan 21 als auch die drei neuen Sammelfächer ab, mit denen die sieben Einzelfächer (zum Beispiel Geschichte, Geografie, Biologie usw.) ersetzt werden sollen. Die heftige Kritik der Fachexperten aus allen politischen Lagern müssen wir ernst nehmen. Es sind die Lehrpersonen, die

fundierte beurteilen können, was umsetzbar ist und was für die schulische Entwicklung der Kinder einen Mehrwert bringt.

Die Vorlage «Lehrplan 21» möchte dem Landrat einmalig die Kompetenz übertragen, den Lehrplan 21 absegnen oder ihn an den Bildungsrates zurückweisen zu können. Bei dieser Vorlage geht es nicht um die Abschaffung des Bildungsrates. Vielmehr soll die landrätliche Bildungskommission, die ebenfalls ein Fachgremium für Bildungsfragen ist, die Möglichkeit erhalten, den Lehrplan 21 zusätzlich zum Bildungsrat auf Schwachstellen zu prüfen. Dadurch würde der zurzeit heftig umstrittene Lehrplan 21 politisch legitimiert und breiter abgestützt.

Samuel Bänziger, Präsident SVP

Für den Verzicht auf Sammelfächer

Die EVP ist gegen Sammelfächer, weil bereits heute fächerübergreifend und vernetzt unterrichtet wird. Sammelfächer sind deshalb gar nicht notwendig.

Heute gibt es praktisch keine Lehrpersonen, die alle Einzelfächer eines Sammelfachs studiert haben. Die notwendige Weiterbildung auf das entsprechende Niveau würde Millionen kosten, welche die Steuerpflichtigen bezahlen müssten. Diese Weiterbildungen sind «zehn-Tage-Schnellbleichen». Dadurch ist im praktischen Unterricht (zum Beispiel Chemie, Physik) die Sicherheit nicht gewährleistet. Die Unterrichtsqualität sinkt somit erheblich. Die Lehrpersonen werden so zu Allroundern, die von vielem etwas und von nichts eine fundierte Ahnung haben.

Viele betroffene Lehrkräfte lehnen deshalb die Sammelfächer ab.

André Fritz, EVP-Vizepräsident
Sektion Muttentz-Birsfelden

Angst vor Sammelfächern?

Im Bildungsgesetz sollen alle Fächer, die in der Sekundarschule unterrichtet werden, einzeln aufgezählt werden. Darüber stimmen wir am 5. Juni ab.

Das ist unsinnig. Damit werden die Schulen ihrer Handlungsfähigkeit beraubt. Ein Fach wie Biochemie wäre dann nicht mehr möglich, obwohl dieses seit Jahren mit Erfolg unterrichtet wird.

Weiterführende Schulen wie auch die Berufsschulen setzen vernetztes Denken voraus. Die Welt ist komplexer geworden. Einzelwissen bringt uns nicht mehr weiter. Wir

müssen Zusammenhänge erkennen können. Fächerverbände sind dafür eine ideale Voraussetzung.

Wenn die Befürworter dieser Gesetzesänderung behaupten, die Einführung von Sammelfächern koste viel Geld, verschweigen sie, dass der Verzicht darauf viel teurer kommt. Denn dann müssten für den Kanton Baselland separate Ausbildungsgänge an der Pädagogischen Hochschule geschaffen werden. Die übrigen Kantone des Bildungsraums Nordwestschweiz befürworten nämlich Fächerverbände oder haben sie bereits eingeführt. Ein Alleingang unseres Kantons würde also unnötig Steuergelder verschlingen.

Sagen wir deshalb klar Nein zur Bildungsgesetzesänderung, die Sammelfächer verhindern will.

Regula Meschberger,
Komitee «Bildungschaos Nein»

Nein zum Bildungschaos

Stellen Sie sich vor, Sie ziehen von einem anderen Kanton nach Birsfelden. Plötzlich werden andere Fächer unterrichtet, es gilt ein anderer Lehrplan als in den übrigen Deutschschweiz. Und umgekehrt genauso. Wenn Sie von Birsfelden wegziehen, können sich Ihre Kinder im Schulsystem plötzlich nicht mehr orientieren, weil überall in der Schweiz ein anderes System gilt als in Baselland.

Genau dieses Szenario droht uns, falls wir den Initiativen zum Lehrplan 21 und den Sammelfächern zustimmen. Der Kanton Baselland würde dann zu einer Bildungsinsel in der harmonisierten Restschweiz.

Der Bildungsrat hat dieses Szenario erkannt und entsprechend Entscheide getroffen, die zukunftsweisend und mit der Schulharmonisierung vereinbar sind. Nun aber wittern die bürgerlichen Landräte die Chance, dem Bildungsrat seine Kompetenzen zu entreissen.

Dazu muss gesagt sein, dass der Landrat die Mitglieder des Bildungsrates selber wählt und alle grossen Parteien darin vertreten sind. Dies wird von der bürgerlichen Regierungsrätin Monica Gschwind, die selber auch bei der «starken Schule Baselland» aktiv war, in der Abstimmungsbroschüre bewusst verschwiegen. Wieviel Vertrauen haben die bürgerlichen Politiker in ihre eigenen Leute?

Entscheiden wir uns also für eine basellandschaftliche Schule mit Zukunft und lehnen die beiden Initiativen ab.

Irene Märki, SP

«Im Dorf ... »

Ältere Birsfelderinnen und Birsfelder sagen heute noch: «mir göhn ins Dorf ...». Man ging ins Dorf zum Einkaufen. Und man geht heute noch ins Dorf zum Einkaufen. «Ins Dorf gehen» hat etwas Liebes an sich. Etwas, das zeigt, dass man hier zu Hause ist.



umfangreiches Angebot für das tägliche Leben. Und dass das so bleibt, dafür sollten wir Sorge tragen. Es drängt sich dabei schon auf, dass wir aus diesem Grund «im Dorf» einkaufen gehen, dass wir uns

Und dieses «ins Dorf gehen» hat heute noch seine Gültigkeit. Da gibt es sehr vieles für das tägliche Leben. Der Begriff «im Dorf» ist geografisch relativ eng begrenzt. So werden die Hauptstrasse, der Birstegweg, ein Teil der Hardstrasse und ein Teil der Muttenzerstrasse zum Dorfkern gezählt. Hier befinden sich die meisten Anbieter, die ins «Dorf» gehören. Dazu zählen bei uns in Birsfelden die Apotheken, die Drogerie, die Bäckerei, der Blumenladen, der Optiker, das Zweiradfachgeschäft, der Autohändler, das Uhren- und Schmuckgeschäft, das Elektrofachgeschäft, das TV/Radio- und Fotofachgeschäft, die Kleiderreinigung, die Lebensmittelläden, der Kleiderladen, das Lädeli für Schneiderarbeiten, der Geschenkartikelladen, die Banken, die Post, die Coiffure-Salons, die Fitnesscenter, die Kioske, einige Handwerker, der Grossverteiler, die Restaurants, die Cafés, die Ärzte, die Zahnärzte, und so weiter.

«im Dorf» bewegen. Zudem ist noch zu sagen, dass hier alles relativ nah beieinander ist. Der Warenhausstress, das Gedränge wie anderswo fallen weg. Man kennt sich, man grüsst sich und man kennt Ihre Wünsche. Von überall her ist das «Dorfzentrum» zu Fuss oder mit dem Zweirad schnell erreichbar. Für Automobilisten hat es genügend Parkplätze und der ÖV funktioniert ebenfalls sehr gut. Einige Unternehmer bieten auch einen Hauslieferdienst an.

Wir wünschen ihnen jetzt gerne viel Vergnügen beim Einkaufen «im Dorf».

Gewerbeverein Birsfelden
www.gewerbe-birsfelden.ch



Wie Sie sehen, im Birsfelder «Dorf» gibt es auch heute noch ein

niederberger-hügin

Heizsysteme
Muttenzerstrasse 25
CH-4127 Birsfelden
Telefon: 061 313 27 88
Fax: 061 373 88 95
E-Mail: niederberger-huegin@bluewin.ch
www.niederberger-huegin.ch

www.mein-laden.ch
der online drogeriemarkt - seit 2001

10% Rabatt bei Abholung

in Birsfelden daheim, für die ganze Schweiz da!

Blechscha-den



DIREKT ZUM
FACHMANN

**Carrosserie
Munz AG**

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47



mit frischem Basilikum
• **TOMATEN-MOZZARELLA-SANDWICH**
hausgemachte fruchtige
• **BIRCHERMÜESLI**
aktuell im Weber Café
• **COUPE MIT HAUSGEMACHTER GLACE**

Feinbäckerei Weber
Hauptstrasse 39
4127 Birsfelden
Telefon 061 311 10 15
www.weber-beck.ch



BIKECORNER

Ihr Velo Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe



**E-BIKES * CITYBIKES * RENNVELOOS * MOUNTAINBIKES
KINDERVELOOS * SINGLE SPEED * CUSTOM MADE BIKES
OLDTIMER * VELOHELMES * OCCASIONEN & ZUBEHÖR
SERVICE- UND REPERATURARBEITEN ALLER MARKEN**

Bürklinstr. 21, 4127 Birsfelden Tel. 061 311 68 60, www.bike-corner.ch

CORTELLINI & MARCHAND AG
seit 1964
Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

Wir sind Mitglied von
CARXPERT

Die kompetente Werkstatt

- Reparaturen, Carrosseriearbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto

www.cortellini.ch

Rheinfelderstrasse 6, Birsfelden

NEU

Hertz

Autovermietung
neuer Standort
bei Cortellini & Marchand AG
Birsfelden

061 312 40 40



R+R METALLBAU

4127 BIRSFELDEN

Treppen, Geländer, Handläufe
Gartenhag und Gartentörl
Türen, Fenster, Tore
Schaufenster, Fassaden,
Stahlkonstruktionen Stahlbau

Wintergärten, Schiebetüren
Balkone und Balkonverglasungen
Treppentürme, Liftverglasungen
Ganzglasanlagen und Trennwände
Glaskonstruktionen

Reparaturen
Planung
Produktion
Montage
Unterhalt

SKY-FRAME
Swiss Made

Vordächer, Pergolas
Brandschutztüren
Eingangspartien
Tische und Möbel
Spezial Anfertigungen

Tel Nr: 061 378 92 00 Homepage: www.rrmetallbau.ch

COIFFURE BEA

Am Stausee 32
4127 Birsfelden

Beatrice Müller

Tel. 061 312 44 14

Evangelisch-reformierte Kirche

Unbekannte Wege im Aargauerland

Im Mettetal wurde 1922 eine Goldmünze gefunden, die aus der Zeit von Konstantin dem Grossen stammt. Daraus darf geschlussfolgert werden, dass bereits im 4. Jahrhundert Römer das Mettetal als Zugang zum Hochrhein nutzten. Wir sind auf diesen offensichtlich schon sehr alten Wegen unterwegs,

die für unsere Wandergruppe bislang Unbekanntes bereithalten.

Treffpunkt für unsere Wanderung ist am Dienstag, 17. Mai, um 8.40 Uhr in der Schalterhalle Basel SBB. Um 8.50 Uhr fahren wir von dort nach Laufenburg und weiter mit dem Postauto nach Oberhofen. Unsere Wanderung führt über Breitematt, Buechhalte, Mettau nach Etzgen.

Wir versorgen uns unterwegs mit Picknick aus dem Rucksack. Bei Rückfragen können Sie sich gerne

an Annemarie Zurflüh, Telefon 061 421 56 16, wenden. Wir freuen uns, wenn Sie auch dabei sind!

Wie weiter mit dem Familiennetz?

Seit über zwei Jahren gibt es das Familiennetz unter der Leitung von Isabelle Hänger. Mütter, Väter und andere Bezugspersonen können sich beim Kaffee austauschen, während ihre Kleinkinder spielen. Am 20. Mai ist wieder Gelegenheit, diese Art des Miteinanders kennenzulernen.

Zum Schuljahresende gibt Isabelle Hänger die Verantwortung für das Angebot ab. Wie weiter? Auch eine andere als die bisherige Form ist denkbar. Wer sich für das Familiennetz engagieren möchte, kann gerne Isabelle Hänger, Telefon 061 481 01 80, kontaktieren.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

Wort zum Sonntag

Kampagne für die Bibel?

Von Burkhard Wittig*



Aufmerksamkeit für ein Thema zu gewinnen, ist das Ziel von Kampagnen.

Manchmal führen eigenartige Ansätze zu einer Kampagne, wie beispielsweise zur aktuellen «Aktion 3.16». Die Initianten schreiben: «Alle 100 Jahre bietet sich die besondere Gelegenheit, um ab dem Monat <3.16> auf den bekanntesten und zentralen Bibelvers <Johannes 3.16> hinzuweisen.»

Die Verknüpfung von März 2016 mit «Johannes 3.16» halte ich für etwas weit hergeholt. Für diesen Vers alle 100 Jahre eine besondere öffentliche Wirksamkeit abzuleiten, ist für mich schwer nachvollziehbar. Das Anliegen, für die Botschaft der Bibel zu werben, möchte ich gerne aufnehmen, jedoch nicht auf einen Vers reduzieren, der zudem noch recht sperrig daherkommt: «Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie bergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht verloren geben, sondern das ewige Leben haben.» (Johannes 3.16)

Weckt dieser Vers Interesse an der Bibel und dem Christsein? Gibt es wirklich einen zentralen Vers in der Bibel? Nicht jeder Anlass ist gut für eine Kampagne und nicht jede Vereinfachung wird der biblischen Botschaft gerecht. «Die Bibel: Frag – Würdig!?» war ein Thema bei unserem letzten Gemeindegottesdienst. Zur Bibel fragend im Gespräch zu sein, ist für mich eine würdige Form, sich mit Gott und seiner Botschaft auseinanderzusetzen.

Meine sehr kritische Einstellung gegenüber der Kampagne reizt mich dennoch, einen Vers aus der Bibel herauszupicken. Zum Pfingstfest am 15. Mai bietet sich Jeremia 15.5 an: «... deine Worte haben mein Herz mit Glück und Freude erfüllt ...»

Indiesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Pfingsten und vielleicht hier und da die Begegnung mit Gottes Wort.

*reformierter Sozialdiakon

Kirchzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 13. Mai: 19.30 h: Come'n'see im KGH.

So, 15. Mai – Pfingsten:

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Partnerschaft mit Santa Theresa – Schulprojekt in Nicaragua.

Di, 17. Mai: 8.40 h: Wandergruppe, «Unbekannte Wege im Aargauerland», Treffpunkt: Schalterhalle SBB, Anmeldung bis Freitag, 13. Mai, Auskunft: A. Zurflüh, 061 421 56 16.

Mi, 18. Mai: 14.30 h: Kaffeesatz, gemeinsames Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im KGH.

Fr, 20. Mai: 9.30 h: Familiensatz im KGH, für Kinder im Vorschulalter mit Begleitpersonen.

Sa, 21. Mai: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Marc Hoskyn. 11.30 h: Gemeinde-Essen im KGH, Menü: «Polenta und Gehacktes».

So, 22. Mai: 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 19. Mai, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Marc Hoskyn, Kollekte: Heks4. *Amtswoche:* Pfarrer Peter Dietz

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 14. Mai: 17.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

So, 15. Mai – Pfingsten:

9 h: Santa Messa. 10 h: Gottesdienst mit Eucharistie; es singt der Gospel-Chor.

Mo, 16. Mai: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Mi, 18. Mai: 9.15 h: Kein Gottesdienst. 19 h: Maiandacht in der Krypta.

Do, 19. Mai: 19 h: Firmtreff in der Grotte.

Fr, 20. Mai: 18.30 h: Pregarie.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa–Mo, 14.–16. Mai: Pfingstlager der Jungschar Basilisk: «Die Entdeckung Amerikas».

So, 15. Mai – Pfingsten:

9.30 h: Gebet im Pfarrhaus. 10 h: Abendmahlsgottesdienst (WW), parallel: Arche Noah, Gruppe Kolibri.

Mo, 16. Mai: Wandergruppe (Infos bei P. Burri, 061 401 09 81 / J. Schaub, 061 312 52 48).

Di, 17. Mai: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory. **Mi, 18. Mai:** 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

9.30 h: Bibelgespräch.

Sa, 21. Mai: Pilgerwanderung Märstetten–Sirnach (Anmeldung bis Donnerstag an WW). 10 h: Kirchlicher Unterricht.

19 h: T-MC: EMK -> Grillen, Outdoor Outfit (bis 22 h).

Heilsarmee

Fr, 13. Mai: 19.30 h: Israel-Gebet.

So, 15. Mai: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst, KiGo.

Di, 17. Mai: 14.30 h: Frauengruppe. 20 h: Übung Brass-Band.

Sa, 21. Mai: 9 h: Vortrag mit Zmorge, mit Silvio Spadin, Thema: Überforderung im Alltag, Kinderhüeti im Vortragsteil.

So, 22. Mai: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst mit Abschied von Kadett André Bohni, KiGo, anschl. Heils-Kaffi-Spezial.

Infos: www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 15. Mai: 10 h: Gottesdienst, Kinderhort, Kids-Treff.

Mi, 18. Mai: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

18 h: Deutschkurs.

Do, 19. Mai: 20 h: Hauskreise.

Fr, 20. Mai: 18 h: JG – Aussch.

Frühgebet (30 Min.):

Mo–Do 6.30 h; Fr 7 h; So 9.30 h.

Weitere Programmhinweise: www.feg-birsfelden.ch

K+GZV

Arealfest mit Jungtierschau

Am Samstag, 21. Mai, führen wir von 10 bis 23 Uhr im Gartenareal «Freuler/Scheuerrain» wiederum unser traditionelles Arealfest mit Jungtierschau durch. Die Mitglieder des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins (K+GZV) Birsfelden laden ganz herzlich zum Besuch dieses Anlasses ein. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden bei uns in der Festwirtschaft. Wir offerieren Ihnen durchgehend Bratwurst, Chlöpfer oder Steak vom Grill mit Brot oder Tomatenteigwaren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Beat Pfammatter, K+GZV

Blutspendezentrum

57 Birsfelder spendeten Blut

BA. 57 Personen machte bei der letzten Aktion des Blutspendezentrums beider Basel in Birsfelden mit. Diese beachtliche Anzahl Menschen aus Birsfelden und Umgebung rettet damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam des Samaritervereins Birsfelden gebührt grosser Dank, denn die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen.

Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 20. Oktober in Birsfelden, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte.

www.blutspende-basel.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 3. Liga

Das «Zwei» verliert in Liestal

BA. Obwohl die zweite Mannschaft des FC Birsfelden dringend Punkte gegen den Abstieg braucht, ging sie am Samstag beim ebenfalls abstiegsgefährdeten FC Liestal II leer aus. Die Kantonshauptstädter waren die bessere Mannschaft, gewannen verdient mit 3:0 (1:0) und machten einen grossen Schritt Richtung Ligaerhalt.

Vier Spiele bleiben den Birsfeldern noch, um die sechs Punkte auf einen Nichtabstiegsplatz aufzuholen. Am Samstag, 21. Mai, kommt es im Duell gegen den Vorletzten BCO Alemannia zu einem «Sechspunkte-Spiel». Nur der Sieger darf sich danach noch realistische Hoffnungen auf den Ligaverbleib machen. Anpfiff im Sternfeld ist um 17 Uhr.

Telegramm

FC Liestal II – FC Birsfelden b 3:0 (1:0)

Gitterli. – 60 Zuschauer. – Tore: 14. Weber 1:0. 67. Matter 2:0. 90. Aldemir 3:0.

Birsfelden: Stutz; Zumstein, Künzi (73. Fonsatti), Sanchez; Marmora (79. Russo), Garcia (46. McGuinness); Alex Meireles, Frick, Gafuhrzada, Gugliotta; Meier.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Schwery (gesperrt), Ahmadi, Öztürk (beide krank), Jovic, Lutz und Ziltener (alle abwesend). – Verwarnungen: 57. Spinella, 61. Zumstein (beide Foul).

Fussball 3. Liga

Nicht besser, aber effizienter als der Erzrivale

Der FC Birsfelden bezwingt den FC Amicitia Riehen mit 1:0 (1:0) und darf weiterhin vom Aufstieg träumen.

Von Alan Heckel

Ein Angriff über die linke Seite, Jonathan Meireles schickt Renato Santabarbara in die Tiefe, der sich den Ball auf den stärkeren rechten Fuss lenkt und den Ball unhaltbar für Goalie Jannik D'Alfonso in die Ecke schlenzt. Das Tor in der 22. Minute war in der Partie zwischen dem FC Birsfelden und dem FC Amicitia Riehen war nicht nur sehr schön, es war auch das einzige. «Dass wir ein 1:0 über die Zeit bringen, ist in den letzten paar Jahren nie vorgekommen», meinte der einzige Torschütze lachend und leicht ungläubig.

Grosser Kampf

Nicht nur deshalb fiel der Jubel der Hafenstädter besonders gross aus. «Wenn man sich die Spieler ansieht, ist Amicitia ganz klar unser grösster Konkurrent im Kampf um den Aufstieg», sagte Jonathan Meireles. Santabarbara fand derweil: «Siege gegen den Erzrivalen tun immer gut. Besonders wenn sie nach

einem grossen Kampf zustande kommen.»

Die Hafenstädter gingen mit einer defensiveren Taktik in die Partie und liessen den Gegner gewähren. Im Ballbesitz gelang es ihnen aber, immer wieder zwischen die Linien zu kommen, auch wenn Torchancen Mangelware blieben. Umso entscheidender war, dass gleich die erste genutzt wurde.

Mit zunehmender Spieldauer wurden die Gäste gefährlicher und hatten besonders in der Schlussviertelstunde die Oberhand. Doch im Gegensatz zu den Birsfeldern nutzten die Riehener ihre Chancen nicht. «Wir hatten die klarere Spielweise, die bessere Raumaufteilung, mehrere Einschussmöglichkeiten und die bessere Zweikampfbilanz – doch Fussball ist ein Ergebnissport», lautete das treffende Fazit von Amicitias Trainer Giuseppe Stabile.

Keine Patzer erlaubt

Vier Runden vor Schluss belegen die Hafenstädter den ersten Tabellenrang, haben aber ein Spiel mehr ausgetragen als der Tabellenzweite SV Sissach. Der Aufstieg ist aus eigener Kraft nicht mehr möglich. Allerdings haben neben dem FCB und dem SVS auch noch Amicitia sowie der NK Posavina und der FC Schwarz-

Weiss noch intakte Chancen auf die Promotion. In den nächsten Wochen kommt es zu mehreren wegweisenden Duellen.

«Mit dem Rückenwind vom Amicitia-Sieg wollen wir die restlichen Partien allesamt gewinnen – auch weil wir uns am Saisonende nichts vorwerfen lassen wollen», gibt Renato Santabarbara die Maxime vor. Er glaubt zwar nicht, dass Sissach seine fünf Spiele gewinnt, «doch jeder Patzer von uns könnte verheerend sein». Am Sonntag, 22. Mai, müssen die Birsfelder beim FC Türkücü (13 Uhr, Bachgraben) entsprechend mit voller Konzentration zur Sache gehen.

Telegramm

FC Birsfelden a – FC Amicitia Riehen a 1:0 (1:0)

Sternfeld. – 90 Zuschauer. – Tor: 22. Santabarbara 1:0.

Birsfelden: Clemente; Jevremovic, Milan Bussmann, Merz, Zahno; Santabarbara (86. Krasniqi), Adrian Schweizer (59. Morris Bussmann), Denicola, Beqiraj; Jonathan Meireles; Ibisoski (66. Kern).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Bacar, Meric (beide verletzt), Bender, Gültekin, Sabanovic (alle abwesend), McGuinness und Alex Meireles (beide 2. Mannschaft). – Verwarnungen: 19. Manser, 38. Ibisoski, 90. Heutschi (alle Foul).

--- Promotion ---

Gächter's Gesundheitstipp

Kennen Sie Ihr Gefässalter? Machen Sie jetzt den Test!



Wir sind am Puls der Kunden – wortwörtlich: Wir bieten in den TopPharm Apotheken Gächter den Gefässcheck an.

Unsere Blutgefässe unterliegen einer altersbedingten Veränderung; bei einigen Menschen altern sie schneller als beim Durchschnitt. Je älter ein Gefäss ist, desto weniger dehnbar wird es, und damit steigt auch das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die gute Nachricht ist aber,

dass die Elastizität der Gefässe wieder verbessert werden kann! Deshalb ist es wichtig, sein Gefässalter zu kennen, um fit und gesund zu bleiben oder geeignete Massnahmen zur Vermeidung von Krankheiten ergreifen zu können.

Wie funktioniert der Gefässcheck?

Der Check dauert nur fünf bis zehn Minuten und funktioniert ähnlich wie eine Blutdruckmessung. Eine Manschette wird am Oberarm positioniert und nach einer ersten Probemessung wird die Pulswellengeschwindigkeit gemessen, woraus sich das Alter der Gefässe bestimmen lässt.

Für wen eignet sich der Gefässcheck?

Die Gefässaltermessung ist für alle

im Alter von circa 35 bis 70 Jahren zu empfehlen. Da es sich bei diesem Check um eine präventive Risikoabklärung handelt, ist er sowohl für gesunde Personen wie auch für Risikopatienten (z.B. bei Rauchern oder bei bekannten familiären Herz-Kreislauf-Erkrankungen) geeignet. Für Personen mit bereits vorhandenen Herzerkrankungen, hohem Blutdruck, Diabetes, Lungenerkrankungen oder erhöhtem Cholesterin kann die Gefässalterbestimmung interessant sein und als Motivation zum Einhalten der bestehenden Therapie dienen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Investieren Sie fünf Minuten in Ihre Gesundheit. Vom 13. bis 31. Mai

2016 profitieren Sie von einem attraktiven Aktionspreis von Fr. 17.50 anstelle Fr. 35.–! Kommen Sie noch heute in unserer Filiale in Birsfelden vorbei und machen Sie den Gefässcheck! Wir beraten Sie gerne über Massnahmen zum Erhalt oder zur Verbesserung des Gefässalters.

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter

MM Migros-Center Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Fussball Junioren D & E

Viele positive Erfahrungen und erstmals ein Hauptsponsor



Viel los auf dem Sternfeld: Während die Nachwuchsfussballer auf dem Feld alles gaben, genossen Gäste und Helfer die angenehme Atmosphäre beim Auffahrtsturnier des FC Birsfelden.

Fotos Alan Heckel

Der FC Birsfelden führte zum 40. Mal sein Auffahrtsturnier durch. Die Organisation wechselte innerhalb des Vereins.

Von Alan Heckel

Zuletzt war es mehrere Jahre lang die Ü50-Mannschaft des FC Birsfelden gewesen, die federführend beim traditionellen Auffahrtsturnier war. Diese wollte aber nicht mehr weitermachen, weshalb Vizepräsident Dominik Hürner und die erste Mannschaft heuer erstmals die Organisation des Anlasses übernahmen. «Ich war in der Vergangenheit auch dabei und fand es schade, wenn das Turnier nicht mehr stattfinden würde. Deshalb musste ich nicht lange

überlegen», sagte Hürner über seinen Entscheid.

Reibungsloser Ablauf

Seine Premiere als «Dätschmeischer» war eine gelungene. Mit einem Funkgerät ausgerüstet, streifte er am Donnerstag letzter Woche durchs Sternfeld und sorgte dafür, dass alles reibungslos ablief. Was es bis auf ganz kleine Ausnahmen («einmal hatten wir nicht gleich Überziehleibchen für zwei Teams parat») auch tat. Dafür sorgten insgesamt etwa 20 FCB-Helfer.

Die äusseren Umstände spielten auch mit. Das Auffahrtsturnier fand bei schönstem Sonnenschein statt. «Es hätte weniger windig sein können, aber das ist Jammern auf hohem Niveau», so Hürner. Rund 800 Besucherinnen und Besucher waren dabei und wurden Zeugen, wie der SC Dornach in der Katego-

rie E und der SV Lörrach-Brombach in der Kategorie D gewannen. Die Heimteams landeten jeweils auf Rang 4.

Mit den positiven Erfahrungen seiner Premiere beim 40-Jahr-Jubiläum des Turniers wollen Dominik Hürner und das «Eins» auch im nächsten Jahr am Ruder bleiben. «Das Team bleibt zusammen, eventuell wird die Jobeinteilung anders», blickt Hürner voraus und hat schon allerlei Ideen für die 41. Ausgabe. «Es geht in Richtung mehr Mannschaften ...»

Hoffen auf Signalwirkung

Ein Novum in diesem Jahr war die Tatsache, dass der Anlass einen Hauptsponsor hatte. «In der Vergangenheit hatten wir Premiumsponsoren, deren Inserate im Programmheft vorteilhaft platziert wurden», so Hürner. Nun war aber

mit der Garage Keigel einer besonders präsent. Am Eingang zum Sternfeld waren drei Neuwagen platziert, zudem war der Name des Sponsors auf dem Titelblatt des Programmhefts und auf der Vereinshomepage gross vertreten.

«Es gibt Birsfelder Spieler, die dort arbeiten. Zudem war es sicher nicht nachteilig, dass ich vor Kurzem bei Keigel ein Auto gekauft habe», nennt Hürner die Gründe für den «Coup» und hofft, «dass es keine einmalige Sache war». Das erste Feedback, das er via Spieler vom prominenten Sponsor erhalten hat, ist jedenfalls positiv. Wenn es nach dem Organisator geht, hat das Keigel-Engagement Signalwirkung: «Vielleicht merkt auch das eine oder andere Unternehmen, dass unser Auffahrtsturnier die ideale Plattform ist, sich in Birsfelden zu präsentieren.»

Neue Trends locken mehr Kunden an

BA. Der Konkurrenzkampf im Gastrobereich hat sich in den letzten Jahren verstärkt, da es immer mehr neue Betriebe gibt.

Deshalb wird es für die Geschäftsführer zunehmend wichtiger, durch einen zeitgemässen Auftritt um die Gunst ihrer Gäste und Kunden zu buhlen.

Einer der grossen Trends bei der Einrichtung von Restaurants und Bars ist das Material Holz. Während in den letzten Jahren eher Kunststoffe, Metall und Glas verarbeitet wurden, ist nun vor allem dieser natürliche Rohstoff gefragt. Wichtig ist den Gastronomen und Hotelbesitzern und deren Gästen dabei, dass das Holz nachhaltig produziert wurde und im besten Fall aus der Region stammt.

«Contract Business» gehört mittlerweile ebenfalls zu den grossen Themen im Bewirtschaftsbereich. Die Anbieter, die sich im Objektgeschäft spezialisiert haben, liefern bei der Ausstattung von Hotels und anderen Gastronomiebetrieben individuelle Lösungen im Bereich von Möbeln, Dekoration

und Tafelausstattung. Das Spektrum reicht dabei von Sonderanfertigungen bis hin zur Produktion grosser Ordermengen. Denn mehr denn je ist auch bei der Einrichtung in der Gastroszene Individualität gefragt.

Besonders Bars werden als Ort der Begegnung immer wichtiger. Wer sich mit Freunden verabredet, für den ist es ein unkomplizierter Treffpunkt. Beim Essen geht der Trend immer mehr zu schnellen Snacks, die im Stehen konsumiert werden können und deshalb auch im Angebot einer guten Bar nicht fehlen dürfen. Um einen echten Gästemagneten daraus zu machen, braucht man alles in allem nicht nur ein gutes Konzept, sondern auch ein stimmungsvolles Ambiente und eine ansprechende Getränke- und Snackkarte.

Insgesamt gilt: Wer seinem Gastronomiebetrieb mit einem durchdachten Ambiente einen besonders ästhetischen Reiz gibt und für ein attraktives Getränke- und Speisenangebot sorgt, wird sich auch zukünftig über viele Gäste freuen können.



Foto: Otmar Luttmann, pixelio.de



Foto: Tim Reckmann, pixelio.de

Gasthaus zur Sonne

Tel. 061 751 17 72 Untere Kirchgasse 1, 4147 Aesch sonneaesch.ch

unsere Hits - bekannt und beliebt

Châteaubriand • Entrecôte double

Cordon bleu-Festival

mit 10 sonnigen Kreationen

Geschäftssessen • Familienanlässe • Bankette

7 Tage offen, eigene Parkplätze
Sie erreichen uns auch bequem mit dem 11er-Tram

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Achermann + Team

Stilvolle Restaurant-Tische

info@lindertische.ch

Paar Gussfüsse 440.-



Bärenfelsenstr. 30 Basel
Tel. 061 633 13 23

Jugendstil Gussfüsse

Linder Tische verkauft Gussfüsse in der bekannten Jugendstilform, die seit 100 Jahren in privaten Wohnstuben, aber vor allem in Restaurants stehen und für stilvolle, zeitlose Ästhetik stehen. Als 4er-Füsse für kleine Tische sowie als Paar für längliche Tische.



Foto: Rainer Sturm, pixelio.de



Hier geniessen Sie tolle Steaks und Burger feinster Art. **Speziell:** T-Bone-Steak und Tomahawk mit hausgemachter Kräuterbutter



Landgasthof Pony Ranch
Bödli 2, 4206 Seewen
Tel. 061 911 17 71
www.pony-ranch.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 8 – 24 Uhr
Sonntag 8–22 Uhr



Manfred K. Pixello.de



Manfred K. Pixello.de

Hotel Waldwinkel

Der ideale Einkehrstipp für einen Ausflug in den Schwarzwald. Gutbürgerliche Küche, 50 Gerichte zur Auswahl. **Spezialität:** Chateaubriand
Unser Restaurant hat sehr gute Gästebewertungen.

www.hotel-waldwinkel.de
Telefon 0049 7674 92990

Willkommen im Gasthaus
Waldwinkel
Schwimmbadweg 3
D-79682 Todtmoos/Schwarzwald

... das Restaurant, wo
Qualität und Preise
stimmen

Unser spezieller Einkehrstipp

Ein Hauch Sardinien im «Il Nuraghe» in Muttenz

Sardinien gehört zu den beliebten Ferieninseln der Schweizer – und wer sich nicht bis zum Sommer gedulden mag, der kann die Küche und das Ambiente dieser einzigartigen Mittelmeerinsel ganz in der Nähe geniessen. Seit Dezember 2014 bietet die Trattoria Il Nuraghe in Muttenz traditionelle Spezialitäten aus Sardinien an – im gemütlichen Ambiente der Gaststube oder auf der Sonnenterrasse mit weiteren 20 Sitzplätzen.

Seit Anfang April dieses Jahres ist im «Il Nuraghe» der junge Koch Gian Luca aus Sardinien am Werk, der nicht nur mit frischen Produkten und nach originalen Rezepten aus Sardinien kocht, sondern auch sehr speditiv arbeitet. Mit ihm ist das «Il Nuraghe» wieder in ruhigen Gewässern angekommen und verwöhnt die Gäste nach allen Künsten der italienischen Gastfreundschaft. Das Restaurant soll sich ganz bewusst von den üblichen

«Italienern» abheben. Typische Zutaten aus Sardinien wie etwa Schafskäse, Meeresfrüchte – die Spaghetti Vongole gehören zu den viel bestellten Klassikern –, oder die inseltypischen «Fregula Sarda» werden serviert. Die Karte ist klein gehalten und orientiert sich auch am saisonalen Angebot. Immer wieder sind auf den Schiefertafeln aktuelle Spezialitäten gelistet. Mittags gibt es drei einfache Menüs ab 17 Franken. Natürlich kann auch zum Lunch à la

carte bestellt werden. Ergänzt wird das kulinarische Angebot durch eine kleine, aber feine Weinauswahl. Die Betreiber des «Il Nuraghe» führen am Hirzbodenweg 78 in Basel auch ein Café und Bistro mit Verkaufsangebot.

www.ilnuraghebasel.ch
Hauptstrasse 21, 4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 27
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 11–14 und 17.30–23 Uhr.

IL NURAGHE

TRATTORIA SARDA

HAUPTSTRASSE 21
CH-4132 MUTTENZ
+41 (0)61 461 10 27

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2016

Gesund in den Sommer

Parallel zum nächsten Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz findet am 1. Juni auf der Piazzetta die Sonderschau rund um das Thema «Gesundheit» statt. Infostände und ein Rollator-Parcours erwarten die Besucherinnen und Besucher.

Bereits zum sechsten Mal in Folge findet zusammen mit dem Juni-Warenmarkt die Sonderschau «Gesundheit» statt. Auf der Piazzetta beim Zentrumsplatz stellen sich verschiedene Dienstleistungsbetriebe und Institutionen mit ihrem Angebot einer breiten Öffentlichkeit vor. Mit dabei sind diesmal:

- AUFORUM AG, Münchenstein
- Samariterverein Birsfelden
- Neuland – betreutes Wohnen, Basel
- Birs-Apotheke, Arena für Gesundheit, Birsfelden
- Therapie-Praxis Ursula Imhof, Pratteln
- Drogerie Schwimbersky, Birsfelden

An der Sonderschau «Gesundheit» erhalten Sie umfassende Beratung



Gesund in den Sommer. Parallel zum Warenmarkt präsentieren am 1. Juni Fachleute aus dem Gesundheitswesen auf der Piazzetta ihr Angebot. Auch die Drogerie Schwimbersky (auf dem Foto) ist vor Ort wieder mit dabei.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

zu Fragen rund um Gesundheit, Älterwerden, Wohlergehen und Erste Hilfe. Profitieren Sie vom persönlichen Kontakt mit den Fachleuten und schauen Sie an der Sonderschau «Gesundheit» vorbei.

Der Gesundheitsmarkt dauert von 8 bis 18 Uhr. Aussteller und Marktkommission freuen sich schon jetzt auf Ihren Besuch am 1. Juni!

Gemeinde Birsfelden, Marktbüro

Gemeinde-Anlässe 2016

Gemeindeversammlungen

6. Juni
26. September
12. Dezember
Beginn jeweils um 19.30 Uhr in der Aula des Rheinparkschulhauses.

Bundesfeier auf der Kraftwerkinsel mit 1.-August-Feuer und Fackelumzug für die Kinder

Montag, 1. August
Treffpunkt um 21 Uhr bei der Schleuse.

Buss- und Bettag

Sonntag, 18. September

Jubilarennachmittag

Samstag, 12. November

Begrüßungs-Apéro für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

Mittwoch, 23. November
Beginn um 18 Uhr in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Entlastung der Quartiere vom Ausweichverkehr: Ab 17. Mai gilt die temporäre, einseitige Sperrung von Gemeindestrassen

Ab dem 17. Mai 2016 ist es so weit: Die Massnahmen zur Entlastung der Quartiere vom Ausweichverkehr von der A2 und der Kantonsstrasse treten in Kraft. An fünf neuralgischen Einfahrtspunkten in Birsfelder Quartiere gelten temporäre Durchfahrtsbeschränkungen.

Von Montag bis Freitag, 16 Uhr bis 19 Uhr, dürfen nur Personen/Fahrzeuge mit einer Durchfahrtsbewilligung diese Strassenabschnitte befahren. Es handelt sich um die folgenden Strassen:

- Friedhofstrasse (ab Sternenfeldstrasse, Richtung Basel)
- Hardstrasse (ab Sternenfeldstrasse/Kreisel, Richtung Basel)
- Burenweg (ab Rheinfelderstrasse, Richtung Florastrasse)
- Wartenbergstrasse (ab Rheinfelderstrasse, Richtung Florastrasse)

- Salinenstrasse (ab Rheinfelderstrasse, Richtung Prattelerstrasse)

Die Durchfahrtsbewilligungen wurden im Verlauf des Aprils an alle Einwohnerinnen und Einwohner von Birsfelden sowie des Freuler-Quartiers in Muttenz verschickt. Und wenn in diesem Zusammenhang von «alle» die Rede ist, sind auch wirklich alle gemeint – vom Jüngsten bis zum Ältesten wurden alle mit einer Durchfahrtsbewilligung bedient.

Damit ist sichergestellt, dass die Einwohnenden keine Einschränkung beim Befahren der Gemeindestrassen in Kauf nehmen müssen. Im Gegenteil: Durch die Entlastung der Quartiere vom Ausweichverkehr wird das Vorwärtskommen wieder einfacher und die Belastung

durch die abendlichen Staus wird wegfallen.

Auch an die Birsfelder Firmen sowie deren Mitarbeitende wurde gedacht. Sie hatten im Vorfeld der Einführung der temporären Sperrung von Gemeindestrassen die Möglichkeit, Durchfahrtsbewilligungen zu bestellen. Davon wurde reger Gebrauch gemacht: Innert kurzer Zeit hat die Gemeindeverwaltung über 2500 Durchfahrtsbewilligungen erstellt und an die Bestellerinnen und Besteller verschickt.

Neben den Ereignisdiensten (Polizei, Feuerwehr und Sanität) und Taxis haben auch die Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs das Recht zur uneingeschränkten Durchfahrt. Durch den Ausweichverkehr in den Quartierstrassen kommt es aktuell auf dem Stras-

senabschnitt Friedhofstrasse/Kirchstrasse/Rheinstrasse fast täglich zu teilweise massiven Verspätungen für die Linien 80 und 81 der Autobus AG Liestal. Diese Verspätungen werden ab dem 17. Mai 2016 der Vergangenheit angehören und der öffentliche Verkehr kann wie gewohnt zuverlässig und pünktlich seine wichtige Funktion wahrnehmen.

Begleitet wird die Einführung durch Informationstafeln und mit der Abgabe von Informations-Flyern an die Verkehrsteilnehmenden im Vorfeld. Ab dem Zeitpunkt der Einführung werden dann Kontrollen durchgeführt. Eine Übertretung der Durchfahrtsbeschränkung kann mit einer Busse von 100 Franken bestraft werden.

Gemeinderat Birsfelden



Neue Vernehmlassungsfrist für den ÖV-Leistungsauftrag

Alle vier Jahre führt der Kanton Basel-Landschaft eine Vernehmlassung zum generellen Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs durch. Die Bevölkerung ist eingeladen, ihre Stellungnahme abgeben. Die Vernehmlassungsfrist läuft neu vom 19. Mai bis 18. Juli 2016.

Ende 2017 läuft der 7. Generelle Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs aus. Das ÖV-Programm des Kantons Basel-Landschaft wird alle vier Jahre in einem Leistungsauftrag durch den Landrat beschlossen. Vorgängig wird ein Entwurf dieses 8. Generellen Leistungsauftrages im öffentlichen Verkehr (gültig für die Jahre 2018 bis 2021) im Internet



Neue Frist festgelegt. Die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion hat die Vernehmlassungsfrist für den Entwurf des 8. Generellen Leistungsauftrages im Bereich des öffentlichen Verkehrs verschoben. Neu läuft die öffentliche Vernehmlassung vom 19. Mai bis 18. Juli 2016.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

publiziert. Wegen Mehraufwand bei der Abstimmung mit internen und externen Stellen muss die Vernehmlassungsfrist um einige Tage nach hinten geschoben werden. Die Vernehmlassung findet neu vom 19. Mai bis 18. Juli 2016 statt.

Im Internet publiziert

Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, zum Entwurf Stellung zu nehmen. Die Vernehmlassung findet im Internet unter <http://www.bl.ch/gla> statt. Die Rückmeldungen werden geprüft und fliessen in die Überarbeitung des 8. Generellen Leistungsauftrages ein.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft dankt für die Mitarbeit an einem attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

TANDEM
50 plus

Tandem 50 plus Informationsabend

Montag, 30. Mai 2016, 18 Uhr
Kantonsbibliothek Liestal

Den Informationsabend über das Programm zur Unterstützung Stellensuchender eröffnet Regierungsrat Thomas Weber, Vorsteher Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion. Bereits Engagierte berichten, wie sie als ehrenamtliche, berufserfahrene Mentoren über 50-jährige Stellensuchende während maximal vier Monaten begleiten.

Anmeldung erwünscht:
061 717 14 60, info@tandem-baselland.ch

www.tandem-baselland.ch

Ein Programm von **KIGA BL** und **BENEVOL BL**
www.benevol-baselland.ch



Öffentliche Vernehmlassung zum Fahrplan 2017



Fahrplan 2017. Das kantonale Tiefbauamt führt vom 30. Mai bis 19. Juni 2016 im Internet eine Vernehmlassung der Entwürfe für den neuen Fahrplan des öffentlichen Verkehrs durch.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Die kantonale Bau- und Umweltschutzdirektion führt dieses Jahr vom 30. Mai bis zum 19. Juni 2016 im Internet eine Fahrplanvernehmlassung durch. Die Bevölkerung ist eingeladen, zum Fahrplänenentwurf 2017 Stellung zu nehmen.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft führt dieses Jahr wieder eine Fahrplanvernehmlassung durch. Ab 30. Mai bis 19. Juni 2016 werden die Fahrplänenentwürfe aller Linien im Baselbiet für den Fahrplan 2017 im Internet unter www.bl.ch/fahrplan publiziert. Der neue Fahrplan ist dann ab Dezember 2016 gültig.

Neben Gemeinden, Schulen und Verbänden ist auch die interessierte Bevölkerung eingeladen, zum Fahrplänenentwurf Stellung zu nehmen. Hierzu wird ab 30. Mai 2016 unter <http://www.bl.ch/fahrplan> ein entsprechendes Formular aufgeschaltet. Diese Stellungnahmen, beispielsweise bei fehlenden Anschlüssen oder nicht mehr mög-

lichen Fahrten, werden zusammen mit den Transportunternehmungen geprüft und je nach Machbarkeit in den Fahrplan 2017 oder für die weitere Planung aufgenommen.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft dankt für die Mitarbeit an einem attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Abschaltung Analog-TV per 8. November 2016



Die GGA Birsfelden stellt die Verbreitung des analogen Fernsehempfangs per 8. November 2016 ein. Ab diesem Datum werden somit sämtliche TV-Programme ausschliesslich in digitaler Qualität empfangbar sein. Das UKW-Radio ist davon nicht betroffen und bleibt nach wie vor parallel zum digitalen Radio verfügbar.

Als eines der letzten Kabelnetze in unserer Region wird die GGA Birsfelden die Verbreitung des analogen Fernsehens per 8. November 2016 einstellen. Mittlerweile hat die digitale Technologie das analoge Fernsehen auf Schweizer Kabelnetzen

abgelöst und das analoge Senderangebot stetig schrumpfen lassen. Am 8. November 2016 schliesslich ist der Technologiewechsel mit der Abschaltung der letzten analogen TV-Sender abgeschlossen. Das digitale Grundangebot kann ohne Aufpreis über die GGA Birsfelden empfangen werden.

Schauen Sie auf Ihrem TV noch analog oder schon digital?

Diese Frage können Sie sich gleich selbst beantworten, indem Sie einen Blick in die Senderliste auf Ihrem TV werfen. Falls Sie nur 22 Sender finden können, schauen Sie noch analoges TV. In diesem Fall ist es Zeit, auf digitales Fernsehen zu wechseln. Wenn Sie bereits deutlich mehr als 22 Sender sehen können, geniessen Sie bereits digitales Fernsehen. Die komplette Sender-

liste zum Vergleich finden Sie auf www.gga.pratteln.ch/senderliste oder auf dem Infokanal-Teletext ab Seite 200.

Moderne TV-Geräte können in der Regel sowohl auf den Empfang von analogem wie auch digitalem TV eingestellt werden. Es kann daher sein, dass Sie noch analoges Fernsehen schauen, obwohl Ihr TV bereits digitales Fernsehen empfangen könnte. In solchen Fällen muss in den Einstellungen ein digitaler Sendersuchlauf gestartet werden. Je nach TV-Hersteller und Gerätetyp müssen einige der folgenden Einstellungen eingegeben werden:

- Netzwerk-ID 186
- QAM: 256
- Symbolrate: 6.900
- Startfrequenz: 306 MHz, Endfrequenz: 842 MHz
- LCN: Ein

Röhrenfernseher sowie Flachbildschirmgeräte der ersten Generation ohne DVB-C-Tuner können das digitale TV nicht empfangen. Wenn Sie noch ein solches Gerät im Einsatz haben, sollten Sie entweder Ihr TV-Gerät ersetzen oder sich eine Set-Top-Box anschaffen. Lassen Sie sich frühzeitig im Fachhandel beraten. Die GGA Birsfelden wird keine vergünstigten Set-Top-Boxen abgeben.

Haben Sie Fragen?

Kontaktieren Sie uns: GGA Birsfelden, Roberto Bader, Gemeinde Birsfelden, Hardstrasse 21, 4127 Birsfelden
roberto.bader@birsfelden.bl.ch
 Tel. 061 317 33 35
www.gga-pratteln.ch
www.breitband.ch

Ihre Abteilung
 Umwelt, Ver- und Entsorgung UVE



Suchen, stöbern und finden



Am 28. Mai ist wieder Flohmarkt! Das Paradies für alle Jäger und Sammler von Antiquitäten, alten Bildern, antiken Spielsachen und allerlei Kuriositäten findet von 10 bis 16 Uhr auf dem Kirchmatt-Schulplatz statt. Die Teilnahme ist gratis!

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Am Samstag, 28. Mai, findet auf dem Kirchmatt-Schulplatz wieder der beliebte Flohmarkt statt. Verkaufen dürfen alle; die Teilnahme ist gratis!

Nur zweimal pro Jahr findet in Birsfelden der grosse «Flohmi» statt. Der beliebte Trödelmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz ist ein Paradies für alle Anhänger von Antiquitäten und Trödelwaren. Am Samstag, 28. Mai, ist es wieder so weit. Von 10 bis 16 Uhr werden hier originelle Souvenirs, alte Bilder, spannende Bücher oder antike Spielsachen günstig feilgeboten. An unzähligen bunten Ständen, auf Tischen und Wolldecken finden sich dann wieder liebevoll drapierte Trouvaillen und Kuriositäten aus längst vergangenen Zeiten. Auch Artikel, die als fast neu oder selten gebraucht betitelt werden können, warten auf ihre Abnehmer.

Sie haben auch etwas zu verkaufen?

Kein Problem: Die Teilnahme am Flohmarkt ist kostenlos möglich; es braucht keine Anmeldung! Die Gemeinde verlangt weder Standgelder noch Platzgebühren. Sie brauchen nur Ihren eigenen Stand oder ein Party-Zelt mitzubringen und aufzustellen.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass die Teilnahme am Flohmarkt im Interesse eines geordneten Ablaufes an einige wenige Regeln gebunden ist:

- Zufahrt mit Autos zum Marktgelände nur von 7 bis 9 Uhr. Danach ist keine Einfahrt auf den Schulplatz mehr möglich.
- Wer vor 7 Uhr den Schulplatz befährt oder seinen Stand bereits aufgestellt hat, wird wegweisen.
- Marktende und Verkaufschluss ist um 16 Uhr.

- Bis 17 Uhr muss der Standplatz geräumt sein.

- Nicht verkaufte Flohmarkt-Artikel müssen wieder mitgenommen werden. Es gibt keine Entsorgungsmöglichkeit.

Mit Märt-Beizli

Da das Feilschen um den besten Preis und das Stöbern in den unzähligen Kisten und Schachteln an den Ständen mit Sicherheit durstig macht, wird extra ein Markt-Beizli geführt. Seit Jahren zeichnet hier der Gemischte Chor Frohsinn verantwortlich. Er betreibt in der Kirchmatt-Aula ein kleines, aber feines Beizli, das zum Verweilen und Diskutieren über die erstandenen Schnäppchen einlädt.

Schauen auch Sie auf dem Kirchmatt-Schulplatz vorbei – es lohnt sich bestimmt!

Die Marktkommission Birsfelden



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7-12 / 14-17 Uhr

Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40

(In der übrigen Zeit dürfen

Sie gerne eine Nachricht auf die Combox sprechen)

Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:

Mo 9-11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 16-17 Uhr (ohne Voranmeldung)

Mo 17-19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:

Mo 8-9 Uhr

Di 17-18 Uhr

Fr 8-9 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeltritt: CHF 6.–

10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2016 der Gemeinde

• Mittwoch, 25. Mai

Papier- und Kartonsammlung

• Samstag, 28. Mai

Flohmarkt Kirchmattschulplatz

• Mittwoch, 1. Juni

Warenmarkt Zentrumsplatz mit Sonderschau «Gesundheit», Häckseldienst A und B

Zivilstandsnachrichten

Geburt

18. März 2016

Ignjatović, Tina

Tochter des Ignjatović, Goran, und der Ignjatović geb. Vučković, Marija, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Birsfelder Marktkalender 2016

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Samstag	28. Mai	10-16 Uhr	Flohmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz
Mittwoch	1. Juni	8-18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz mit Sonderschau «Gesundheit»
Samstag	4. Juni	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärfeld-Rueche)
Samstag	2. Juli	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit Fun & Chill Birsfelden)
Samstag	6. August	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Birsfelder Strolchen)
Samstag	3. September	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit Fun & Chill Birsfelden)
Mittwoch	7. September	8-18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz
Samstag	1. Oktober	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit Feuerwehrverein Birsfelden)
Samstag	22. Oktober	10-16 Uhr	Flohmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz
Samstag	5. November	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärfeld-Rueche)
Freitag	25. November	12-2 Uhr	Adventsmarkt – 1. Birsfelder Sternennacht
Samstag	3. Dezember	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärfeld-Rueche)

Vor 100 Jahren im Birsfelder Anzeiger

Viehzählung und Hochseeflotte

skn. Bereits seit 55 Jahren gibt es in Birsfelden keinen Bauernhof mehr. Ganz anders im Jahr 1916: So vermeldete der Birsfelder Anzeiger am 6. Mai 1916 das Ergebnis der vierten Schweizerischen Viehzählung aus Birsfelden: «Viehbesitzer mit Landwirtschaftsbetrieb als einzige Erwerbsquelle 8; mit noch andern Erwerbsquellen 9; ohne Landwirtschaftsbetrieb 62.» Viele Birsfelder waren also keine Bauern, hielten aber Vieh oder «Tiere des Pferdegeschlechts». So lebten damals total 86 Pferde in der Gemeinde – darunter «82 «Arbeits- und Luxuspferde». Maultiere, Maulesel und Esel waren dagegen keine vorhanden.

Aktuell aus heutiger Sicht ist ein Artikel vom 20. Mai 1916 mit dem Titel «Schweizerflagge auf den Ozeanen». Dort steht: «Durch den Weltkrieg ist auch unser kleines Land in eine heikle Lage gekommen. Rings umschlossen von sich furchtbar bekämpfenden Grossmächten, vegetieren wir dahin, ein in wirtschaftlicher Hinsicht den reinen Zufällen anheimgegebenes Leben.» Beschrieben wird, wie misstrauisch die Grossmächte bei Lieferungen in die Schweiz waren aus Angst, der Feind könnte die Waren in die Finger bekommen. Zudem kam es kriegsbedingt zu Ver-

zögerungen bei Transporten in die Schweiz, weil Züge beschlagnahmt, Bewilligungen nicht erteilt oder Schiffe torpediert wurden. So heisst es: «Die Reeder verlangen gewaltige Frachtsätze für Transporte infolge grosser Risiken – Wucher! Nun mehrten sich die Stimmen in Helvetiens Gauen, welchen die Charterung einiger Meerschiffe verlangen zur Überfuhr unserer Bedarfsmengen an Rohprodukten und Nahrungsmitteln. [...] Was sonst keine Macht zustande gebracht, der Weltkrieg bringt's fertig: Die Schweizerflagge wird bald auch auf den Weltmeeren flattern.»

Ganz so schnell ging es dann aber doch nicht: 1921 wurde den Binnenstaaten von der Völkerrechtskonferenz in Barcelona zwar das Recht auf eine eigene Hochseeflagge zugestanden. Wirklich eingeführt wurde die Schweizerflagge aber erst 1941 im Notrecht, um die Landesversorgung sicherzustellen. Der Grund: Alle anderen Seeflaggen gehörten den Kriegsparteien im Zweiten Weltkrieg.

Noch bis zum 13. November läuft im Museum «Verkehrsdrehscheibe Schweiz» in Kleinhüningen die Sonderausstellung «75 Jahre Schweizerflagge zur See», die genau dieses Thema beleuchtet.

Altes Birsfelden

Von der anderen Seite her gesehen ...



Letzte Woche konnte das Rätsel um das Foto mit der Feuerwehr gelöst werden: Es entstand vor 1924. Leserinnen und Leser, die diese Ausgabe noch zur Hand haben, können heute die beiden Fotografien vergleichen und werden erkennen, dass das zweite Haus hier in der Mitte das Haus ist, an das die Feuerwehr damals die Leiter gestellt hatte. Auf diesem Bild blicken wir etwa 60 Jahre später die Rheinstrasse hinab Richtung Rhein. Das Eckhaus Bürklinstrasse 21 beherbergt heute einen Veloladen mit Schaufenstern rechts und links der Tür. Ursprünglich war hier ein Quartierladen gewesen, zwischenzeitlich waren die Fenster jedoch zugemauert worden, und es gab hier Kühlfächer zum Mieten.

Andrea Scalone/Foto Familie Danuser, Birsfelden

Was ist in Birsfelden los?

Mai

Fr 13. Mixed Pickles # 5.
Diverse Tanzkurzstücke.
20 Uhr, Theater Roxy.

Di 17. Infoabend Sommerlager.
Jungwacht und Blauring.
19 Uhr, Fridolinshaus bei der katholischen Kirche.

Mi 18. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Fr 20. Superflu.
Vernissage der Kunstausstellung. 19 Uhr, Museum.

Sa 21. Arealfest mit Jungtierschau.
Kaninchen- und Geflügelzüchterverein. 10–23 Uhr, Gartenareal Scheuerrain.

Sternenfeld.
Einheimische Bäume und Sträucher im Siedlungsraum. Exkursion. Natur- und Vogelschutzverein.
Treffpunkt 13 Uhr bei der Schleuse.

Klavierkonzert.
Karl Vonlaufen. 14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.

Südpol goes Roxy.
Doppelabend mit Theater und Musik. Ultra Wind, α = F/M. 20 Uhr, Theater Roxy.

So 22. Superflu.
Kunstausstellung.
10.30–13 Uhr, Museum.

Mo 23. Schachtreff für Senioren.
Rüttihardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.

Di 24. Seniorenanzeln.
19–22.30 Uhr, Rest. Hard.

Mi 25. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Superflu.
Kunstausstellung.
16–19 Uhr, Museum.

Do 26. Superflu.
Kunstausstellung.
16–19 Uhr, Museum.

Fr 27. Deutsch-türkische Geschichtenstunde.
Für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern.
15.30–17 Uhr, Schulstr. 25.

Superflu.
Kunstausstellung.
16–19 Uhr, Museum.

Sa 28. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.
Nicaragua-Gruppe. 8.30–11.30 Uhr, vor Migros und UBS/Hard-Apotheke.

Flohmarkt.
10–16 Uhr, Kirchmatt-Schulplatz.

So 29. Superflu.
Kunstausstellung.
10.30–13 Uhr, Museum.

Matinée-Konzert.
Trio Näf, Groffe, Dolęga, Stimmen und Schlagwerk, Programm Lithops. 11 Uhr, Museum.

Benedicam Dominum.
Konzert. Motetten, Chorarien und Instrumentalmusik.
Capriccio Chor. 18 Uhr, reformierte Kirche.

Mo 30. Schachtreff für Senioren.
Rüttihardstrasse 4.
13.30–16 Uhr.

Di 31. «Viel.Es».
Tanz. Bufo Makmal.
20 Uhr, Theater Roxy.

Juni

Mi 1. Warenmarkt.
Mit Sonderschau «Gesundheit». 8–18 Uhr, Zentrumsplatz.

Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Superflu.
Kunstausstellung.
16–19 Uhr, Museum.

«Viel.Es».
Tanz. Bufo Makmal.
20 Uhr, Theater Roxy.

Do 2. Superflu.
Kunstausstellung.
16–19 Uhr, Museum.

Fr 3. Superflu.
Kunstausstellung.
16–19 Uhr, Museum.

«Viel.Es».
Tanz. Bufo Makmal.
20 Uhr, Theater Roxy.

Sa 4. Bauernmarkt.
Mit den Stärnefäld Rueche.
9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

Duck-Race.
Rennen mit Plastikentchen auf der Birs. Fischerverein Birsfelden Rhein Birs.
Kategorien: 12.30 Uhr, Kindergarten. 13.30 Uhr, Schüler. 15 Uhr, Hauptrennen. Festbeiz beim Postbruggli bis 19 Uhr.

«Viel.Es».
Tanz. Bufo Makmal.
20 Uhr, Theater Roxy.

So 5. Superflu.
Kunstausstellung.
10.30–13 Uhr, Museum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Kennen Sie Ihr Gefässalter?



Sehr geehrte Birsfelderinnen und Birsfelder

Kennen Sie Ihr Gefässalter? Mit einer einfachen, geprüften Messung können wir den Widerstand in den zentralen Gefässen bestimmen. Dieser ist ein Frühindikator eines erhöhten Risikos für eine Herz-Kreislauferkrankung. Wir besprechen mit Ihnen, wie sie Ihr Risiko mindern können oder Ihre gute Situation erhalten. Nutzen Sie unsere Aktion!

Wandern, Walking, Joggen, Velofahren, Beachvolleyball, Fussball in der Natur! Jetzt Aktuell! Pflegen Sie nach der Anstrengung Ihre Muskeln mit Perskindol und beugen Sie mit Magnesium unangenehmen Krämpfen vor. Mit unseren Tipps sind Sie freudig unterwegs!

Max Gächter, Apotheker FPH und Inhaber

Gefäss-Check 50% Rabatt

Investieren Sie 5 Minuten in Ihre Gesundheit.

Jetzt für CHF 17.50 statt CHF 35.-.

Gültig bis 31. Mai 2016. Bon nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen. Pro Person nur ein Bon einlösbar.

BON



20% auf das ganze Perskindol-Sortiment

Perskindol eignet sich als gezielte lokale Behandlung von Muskelverspannungen und Bewegungsschmerzen beim Sport, im Büro und im Alltag.

z.B. Perskindol Classic Gel, Tube 100ml, CHF 13.50 statt CHF 16.90
Dies ist ein Arzneimittel. Lassen Sie sich von einer Fachperson in Ihrer TopPharm Apotheke beraten und lesen Sie die Packungsbeilage. Gültig bis 31. Mai 2016.



20% auf alle Magnesium Biomed

Magnesium Power für den Alltag!
Einfache Dosierung, 1x täglich.
Mit frischem Orangengeschmack.

z.B. Magnesium Biomed Uno,
40 Sachets CHF 28.55 statt 35.70
Gültig bis 31. Mai 2016

toppharm

Apotheke Gächter

Ihr Gesundheits-Coach.

MM Migros Birsfelden Apotheke Sanität & Reform, Chrischonastrasse 2, Telefon 061 261 66 00